

umweltairbund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

Stiefkind

Schiienenverkehr



Mitgliederversammlungen:
BUND Darmstadt, 21.03.2015
BUND Odenwald, 12.02.2015
und viele Termine zum Mitmachen

Immer noch Stiefkind Schienenverkehr

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die vor Ihnen aufgeblätterte Ausgabe der umweltfairbund hat einen klaren Schwerpunkt beim Schienenverkehr. Obwohl die Politiker auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene nicht nur an Sonntagen die Stärkung des Schienenverkehrs versprechen, geschieht dann – aktuell auf Bundesebene – das Gegenteil: Der Schienenverkehr wird mit Emissionshandel, EEG-Umlage, Beteiligung an den Wegekosten belastet – der Fernbus nicht, ebensowenig wie Flugzeug und Auto nicht an der Energiewende beteiligt werden.

Die Bundesländer bekommen dennoch inflationsbereinigt Jahr für Jahr weniger Geld zur Bestellung von Regionalzugverbindungen. Sofern hier unsere Bundestagsabgeordneten nicht eingreifen, fahren ab Dezember 2015 weniger Züge als heute. Mehr über den ab 14. Dezember 2014 gültigen Zugfahrplan lesen Sie in dieser Ausgabe.



Auch auf schmaler Spur gerne im Zug unterwegs: VCD-Vorstand Uwe Schuchmann im Dieseltriebwagen den Harzer Schmalspurbahnen im Dezember 2014

Anregendes Lesen wünscht Ihnen, Ihr Uwe Schuchmann vom VCD

PS: Auf der Website können Sie sich zu den Newslettern der umweltfairbund-Verbände anmelden (siehe Kontaktseite). So bekommen Sie kostenfrei auch Einladungen zu kurzfristigen Veranstaltungen und Aktionen.

Impressum umweltfairbund Südhessen, Nr. 4-2014, 22. Jahrgang

Herausgeber:

umweltfairbund SÜDHESSEN ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: für Mitglieder im Beitrag enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

ufb-Bankverbindung (u.a. für Abos)

Sparkasse Darmstadt
IBAN DE57 5085 0150 0023 0127 58
BIC: HELADEF1DAS

ufb-Abo Abbuchungsurlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung 6,40 Euro mit Adressangabe sowie mail an Rechnungsfragen, Helmut Richter

Spenden: bitte direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

Redaktion: Anschrift, Fax, E-Mail, Fon siehe Kontaktseite bei BUND, VCD; V.i.S.d.P. Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Frank Ludwig Diehl (fld), Harald Hoppe (hh), Heike Bartenschlager (hb)

Satz & Layout: Brigitte Martin

Titelbild: Uwe Schuchmann

Adressen- und sonstige Änderungen: Bitte ausschließlich der Mitgliederverwaltung des zutreffenden Verbandes mitteilen (siehe



Kontaktseite am Heftende)

Verlag: VCD Verlag umweltfairbund, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt
redaktion.umweltfairbund@bund.net
www.darmstadt.bund.net/

service_und_beratung/mitgliederzeitschriften > umweltfairbund

Belichtung und Druck: Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, Feuerbachstr. 1, 64291 Darmstadt

Rechnungsfragen: Helmut Richter
Ringstraße 43, 64807 Dieburg
Fon 06071 25187 • helursrichter@web.de

Anzeigen & Technik: Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt
Fon 06151 37931 • brigitte.martin@bund.net
www.bund-darmstadt.de > Suche > umweltfairbund

Auflage: 4.300 Exemplare
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Reprint 130g (Umschlag) und Resaoffset 80g (Innenteil).
Es gilt die Preisliste vom 01.01.2013

Anzeigenschluss 1-2015 am 25.2.2015
Redaktionsschluss 1-2015 am 20.2.2015

Das nächste Heft erscheint im März 2015.
Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Postvertriebsstück D 9866
ISSN 1611-1362

Inhalt

Schwerpunkt vom VCD

DB-Fernverkehr mit kleinen Änderungen auf der Main-Neckar-Bahn	3
Zusätzliche Züge auf der Ost-West-Achse (RB 75)	4
Mehr Züge, eine neue Station und mehr Halte für die Ludwigsbahn	5
Bundestagsabgeordnete gefährden Zugfahrplan	5
Wie „Technische Anforderungen an Regio-Tram-Systeme“ gelöst werden	6
Hessen tritt Bundesratsinitiative zur Änderung des Regionalisierungsmittelgesetzes bei	7
Manfred Pentz: „RMV beendet Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen Werner“	7
VCD-Mitgliedschaft verschenken!	7
Bergstraße: Mal sehen, was die Landratskandidaten für Ideen haben.	8

BUND

Danke Druckwerkstatt	9
BUND Darmstadt: Einladung zur Mitgliederversammlung	9
BUND-Projekte in Darmstadt: Einladung zu Informationsgespräch und Workshop	9
Info-Messe natur-garten-kunst in Malchen zum Thema Bienen	9
Keepers – NaturwächterInnen	10

Aumühle und BUND legen gemeinsames Konzept für die Nachnutzung der Stadtgärtnerei an der Orangerie vor

100 Jahr-Jubiläum Heinrich Schirmbeck und Vorläufiges Programm zum Jubiläums-Jahr	14
Literaturhinweise zu den Werken Heinrich Schirmbecks	15
Bücher und mehr ...	16
Ein Lebensturm für Igel und Wildbienen	18
Ein Niststein für Wildbienen	19
BUND KV Odenwald / OV Höchst-Breuberg: Einladung zur Jahresversammlung	19
Handkäs mit Nussmusik für vier Personen	20
Umweltdiplom 2015 für Kinder -	21

Rubriken

Editorial und Impressum	2
Monatliche & Veranstaltungs-Termine	21
Private Kleinanzeigen mit Hinweisen zu Geschirrverleih und Wespenberatung	20
Geschirrverleih des BUND	23
Kontaktadressen in der Region	23



DB-Fernverkehr mit kleinen Änderungen auf der Main-Neckar-Bahn

REGION SÜDHESSEN (vcd). Auch auf der Main-Neckar-Bahn Frankfurt – Darmstadt – Heidelberg / Mannheim wirkt sich der geänderte, neue Fahrplan 2015 aus. Während der Regionalverkehr bis auf einige Minutenänderungen bleibt, gibt es im Fernverkehr einige interessante Details. Sofern im nachfolgenden Text die Unterwegshalte Bensheim, Heppenheim, Weinheim nicht aufgeführt werden, gibt es auch keine Veränderungen. Anfangs- und Endbahnhöfe lassen sich aus den vorliegenden Kursbuchtabellen nicht genau nachvollziehen, daher sind sie nicht immer angegeben.

Der IC 181 Frankfurt 05:56 – Darmstadt 06:13 – Heidelberg 06:50 – Zürich fährt nicht mehr an Samstagen.

Der IC 2293 Frankfurt 10:20 – Darmstadt 10:37 – Heidelberg 11:08 fährt an einzelnen Tagen nicht mehr.

Das IC-Zugpaar nach/von Konstanz, letzte Erinnerung an die einst im stolzen Zweistundentakt fahrende IR-Linie 19 (Kassel – Konstanz), beginnt bzw. endet bereits in Karlsruhe und verliert folgerichtig auch den Zugnamen „Schwarzwald“. Wer also Ziele an der Schwarzwaldbahn (Offenburg – Konstanz) erreichen möchte, muss nun immer in Karlsruhe umsteigen und ist länger unterwegs.

Neu hinzu kommt der IC 1177 an Freitagen ab 23. April (Frankfurt 16:46 – Darmstadt 17:05 – Weinheim 17:28 – Freiburg), der nicht über Heidelberg fährt.

Dafür entfällt an Freitagen der ICE 1679 (Hamburg – Frankfurt Süd – Darmstadt 18:47 – Bensheim 19:04 – Heppenheim 19:09 – Heidelberg – Karlsruhe).

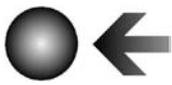
Von Westerland kommt der IC 2375 (Frankfurt 19:20 – Darmstadt 19:37 – Heidelberg 20:12 – Karlsruhe), der IC ab Frankfurt 20:15/20:20 beginnt erst in Frankfurt.

Der Zug am Sonntag ab Frankfurt 21:55 – Darmstadt 22:12 – Bensheim 22:24 – Heidelberg 22:47 – Stuttgart fährt als ICE 1572 (bisher IC), Freitag bleibt es ein IC von Stralsund. Der IC 2395 Frankfurt 23:08 – Darmstadt 23:27 – Heidelberg 00:02 hält neu um 23:41 in Bensheim, und alle Züge dieser Fahrlage halten nun auch in Frankfurt Hbf.

Der IC 2376 (Heidelberg 07:46 – Darmstadt 08:24 – Frankfurt 08:40) fährt neu auch an Sonntagen.



Nur geträumt: Lange Züge mit Elektroloks von Frankfurt in den Odenwald. Durch Sparsamkeit am falschen Verkehrsmittel gefährden Bundes- und Landesregierung das ohnehin mittelmäßige Zugangebot in Hessen.



Der IC 2294 (Heidelberg 08:46 – Darmstadt 09:24 – Frankfurt 09:40) fährt am Samstag nicht mehr nach Westerland, dafür täglich der nachfolgende IC 2374 (Karlsruhe – Heidelberg 09:46 – Darmstadt 10:24 – Frankfurt 10:40), wobei an Freitagen keine Verbindung nach Warnemünde mehr angeboten wird.

Neu ist am Sonntag ab 6. April der IC 1174 (Freiburg – Heidelberg 13:17 – Weinheim 13:34 – Darmstadt 13:56 – Frankfurt 14:12. Der in Frankfurt um 22:02 ankommende IC (Samstag und Sonntag von Stuttgart, Montag bis Freitag von Zürich) hat auf der Main-Neckar-Bahn immer die gleichen Minutenzeiten.

Der Ski-Express Arlberg entfällt.

Zusätzliche Züge auf der Ost-West-Achse (RB 75)

REGION SÜDHESSEN (vcd). Die Bayerische Eisenbahn-Gesellschaft und der RMV haben bei DB Regio ab dem Fahrplanwechsel einige Zusatzzüge bestellt. Bemerkenswert ist, dass von den hessischen Landkreisen keine Kofinanzierung verlangt wird.



Montag bis Freitag gibt es ab Wiesbaden um 09:02 und 15:02 neue Regionalbahnen nach Darmstadt Hbf sowie ab Darmstadt Hbf um 09:10, 15:10 und 23:37 nach Wiesbaden. Der Zug um 23:37 fährt auch an Sonntagen neu.

zeitgemäß – hier bleibt Verkehrsminister Tarek Al-Wazir von Bündnis 90/Die Grünen aufgefordert, den Vorbildern in Baden-Württemberg und Bayern nachzueifern und endlich das Zugangebot deutlich aufzustocken.

Montag bis Freitag gib es ab Darmstadt Hbf um 19:00 eine RB nach Aschaffenburg; diese wurde vor ca. 10 Jahren wegen der Koch-Steinbrück-Kürzungen gestrichen und kehrt nun wieder. Ab Darmstadt Hbf fährt Samstag und Sonntag um 21:32 eine RB nach Aschaffenburg, damit wird in Darmstadt Nord auch der SE in den Odenwald erreicht. Ab Aschaffenburg gibt es eine tägliche RB um 21:46 nach Darmstadt.

Die RB 75 fährt nun immer über Mainz Hbf, dort bestehen Anschlüsse an den vorbildlichen rheinland-pfälzischen Taktverkehr, der gute Beispiele für Hessen bietet.

Die Busabfahrten ab Aschaffenburg in Richtung Darmstadt werden auf 23:02 und 00:02 verlegt.

Für die S-Bahn sind täglich Zusatzfahrten ab Frankfurt Hbf um 23:47 und 00:47 nach Darmstadt sowie ab Darmstadt Hbf um 23:05 und 00:05 nach Frankfurt vorgesehen.

Die Nachtbuslinie n71 fährt täglich zwischen Frankfurt und Darmstadt, ab Darmstadt kommt eine neue Fahrt um 03:35 hinzu.



Der VCD begrüßt das ausdrücklich, jedoch ist die Strecke vor allem im Ostteil Darmstadt – Aschaffenburg unterversorgt. Ein Zweistundentakt zwischen zwei Oberzentren ist nicht



Die Fotos von Gottlob Gienger auf dieser Seite von der RMV-Linie 75 zeigen von oben nach unten:

- oben: Leeres 1. Klasse Abteil
- Mitte: Zwei Einblicke in überfüllte Mehrzweckabteile im gleichen Zug
- unten: Erneuerung der Gersprenzbrücke westlich des Bahnhofs Dieburg im August 2014

Foto Seite 5 rechts unten von Uwe Schuchmann im Hauptbahnhof Darmstadt vom September 2013:

Fahrt ins Ungewisse: Fehlende Bundesgelder gefährden den Regionalzugverkehr in Südhessen und deutschlandweit.



Mehr Züge, eine neue Station und mehr Halte für die Ludwigsbahn

CDU legt Eckpunktepapier für Bahnstrecke Aschaffenburg – Darmstadt – Wiesbaden vor
Wichtige Ergänzung zur Kombi-Lösung vom Juni 2014

REGION SÜDHESSEN/UNTERFRANKEN (uds). Für eine deutliche Verbesserung des Zugangebots auf der Bahnstrecke Aschaffenburg – Babenhausen – Dieburg – Darmstadt – Groß-Gerau – Mainz – Wiesbaden setzt sich die CDU ein. Einen entsprechenden Antrag hat die CDU in der Dadina eingebracht.

Bestandteil des CDU-Eckpunktepapiers sind der durchgehende Halbstundentakt Montag bis Freitag, der Stundentakt am Wochenende, eine deutliche Erhöhung des Sitzplatzangebots in der Hauptverkehrszeit und beschleunigungsstarke Fahrzeuge.

Diese sollen den neuen Haltepunkt Babenhausen-Sickenhofen sowie eine ständige Bedienung von Gustavsburg ermöglichen. Den Antrag sieht die Union als wichtige

Ergänzung ihrer „CDU-Kombi-Lösung“ vom Juni 2014.

Dabei erkennt die CDU durchaus an, dass durch die vom RMV zum Fahrplanwechsel am 14.12.14 vorgesehenen Zusatzzüge auf der Strecke Aschaffenburg – Wiesbaden „ein erster Schritt in die richtige Richtung“ sind, wie die CDU betont. „Doch die Stausituation auf den Straßen in den Stoßzeiten sowie die Potentiale rechtfertigen ein deutlich verbessertes Zugangebot.“

Der Dadina-Nahverkehrsplan fordert selbst einen Halbstundentakt zwischen Babenhausen und Darmstadt, doch Anstrengungen des Dadina-Vorstands hierzu sind bisher ausgeblieben. Zudem verbindet die „Ludwigsbahn“ vier ICE/IC-Stationen miteinander, hinzu kommen die Kreisstadt Groß-Gerau und die ehemalige Kreisstadt Die-

burg sowie der Bahnknoten Babenhausen. Hier kann der Stundentakt am Wochenende die Reisezeiten aus dem Odenwald nach Aschaffenburg und Darmstadt verkürzen, zumal in Babenhausen auch im Stundentakt Busanschlüsse nach Schaaheim und Großostheim bestehen.

Um die Straßen zu entlasten, fordert die CDU mehr Sitzplätze: „Zwei-Wagen-Züge in der Hauptverkehrszeit mit Ankunft um 7 Uhr in Darmstadt sind anachronistisch.“ In volle Züge passen nun einmal keine zusätzlichen Fahrgäste, daher die Forderung. Bisherige Autofahrer, so ist sich die CDU sicher, werden das Angebot annehmen und künftig den Zug nehmen. Auch die Buslinien werden durch mehr Platz in den Zügen entlastet.

S-Bahn-ähnliche, beschleunigungsstarke Fahrzeuge mit zusätzlichen Türen sollen einen neuen Haltepunkt Sickenhofen (bei Babenhausen) sowie immer einen Halt in Gustavsburg ermöglichen. Um längere Züge einsetzen zu können, soll sich der Dadina-Vorstand gemeinsam mit den Landkreisen für eine Verlängerung der Bahnsteige einsetzen.

Bundestagsabgeordnete gefährden Zugfahrplan

Welche Züge kommen auf die Streichliste? Und was tut Hessen?

REGION SÜDHESSEN (uds). Zahlreiche Zugverbindungen in Südhessen sind durch den Sparhaushalt von Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) gefährdet. Verantwortlich hierfür ist die Große Koalition aus CDU, SPD und CSU. Diese hat im mächtigen Haushaltsausschuss des Bundestages für 2015 die „Regionalisierungsmittel“ nur in gleicher Höhe wie 2014 festgesetzt. Doch sowohl die Personalkosten im Schienen- und Busverkehr steigen, noch stärker die Infrastrukturpreise der bundeseigenen DB Netz AG, auch wegen der von Schäuble jährlich geforderten Bahn-Zwangsdividende.

Nach Darstellung der „Allianz pro Schiene“ arbeiten die Bestellorganisationen wie der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) bereits an Streichlisten.

Sowohl ein Gutachten der Bundesländer als auch eine Separatgutachten der Bundesregierung

stellen fest, dass die Länder weitaus mehr Geld als bisher brauchen, um den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) aus Regional-Express, Regionalbahn, S-Bahn und Regio-Tram aufrechtzuerhalten. Doch Schäuble und der Haushaltsausschuss gehen darüber hinweg – zuletzt belastet die Bundespolitik den Schienenverkehr immer stärker, mit EEG-Abgabe, Emissionshandel, Bahn-Zwangsdividende, Fernbuskonkurrenz. Nun sind die SPD- und CDU-Bundestagsabgeordneten der Region gefragt: Wollen sie sich wirklich mit verantwortlich sein, wenn VRN und RMV Ende März 2015 weniger Züge für den ab Dezember 2015 gültigen Fahrplan bestellen müssen?

Doch auch Hessen ist gefordert, denn anders als das benachbarte Baden-Württemberg stellt unser schwarz-grün regiertes Hessen keine originären Landesmittel für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) bereit. Zudem verlangt

Hessen anders als der grün-rot regierte Nachbar auch für die Bereitstellung für das Zug-Grundangebot eine kommunale Mitfinanzierung, beispielsweise für den Sonntagsverkehr zwischen Aschaffenburg und Wiesbaden oder die Pfungstädter Bahn. Darüber hinaus hat Hessen bei den Kürzungen von Roland Koch und Peer Steinbrück Anfang der 2000er Jahre Mittel des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) für den ÖPNV zweckgebunden, um diese Kürzungen auszugleichen. Geld, das den Kommunen anderweitig fehlt – u. a. auch für lokale Busverkehre. Gefordert sind hier die jetzigen Landtagsabgeordneten.



Wie „Technische Anforderungen an Regio-Tram-Systeme“ gelöst werden

Außerdem Vortrag zur CDU-Kombi-Lösung auf den Horber Schientagen 2014

HORB . uds. Breiten Platz nahmen beim Fachkongress „Horber Schientage“ Zweisystem-Lösungen für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ein.

Über „Technische Anforderungen an Regio-Tram-Systeme“ referierte Carmen Petersen. Petersen hat ihre Master-Arbeit hierüber geschrieben. In ihrer 120-seitigen Arbeit beschreibt sie, vor welchen Herausforderungen die Ingenieure stehen – Zugsicherungssysteme und Spurweiten, Radkränze, Bahnsteighöhen und Spaltmaße, Gleich- und Wechselstrom, Systemwechselstellen und Antriebsarten, und wie sie technisch auch gelöst werden können. Straßenbahnen mit Dieselantrieb fahren in Normalspur bald nicht nur in Kassel, wie Petersen aufzeigt. Denn in Chemnitz wurde mittlerweile der Durchbruch erzielt und eine Verbindung zwischen dem DB-Eisenbahnnetz und dem normalspurigen Straßenbahnnetz hergestellt. Auf den DB-Strecken von Burgstädt, Mittweida und Hainichen werden dann die Diesel-Trams starten, ab dem Hauptbahnhof den Stromabnehmer hochfahren und dann mit Gleichstrom weiterfahren.

Mit ihrer Master-Arbeit hat Carmen Petersen einen der besten Plätze in der Kategorie „Dialog mit der Wissenschaft“ erzielt. Eine Master-Arbeit, die allen heutigen Zweisystem-Skeptikern im Raum Darmstadt-Dieburg ans Herz gelegt sei.

Zuvor wurde die „Kombi-Lösung Darmstadt/Darmstadt-Dieburg“ vorgestellt, über die die umwelt-



fairbund in der Ausgabe 2/2014 ausführlich berichtet hat. Sie wurde

mit Interesse und Beifall vom Fachpublikum aufgenommen.

„ Nordhäuser Modell“ wird verlängert

Letzte Meldung: Das „Nordhäuser Modell“ in der Südharzstadt Nordhausen wird weiterfahren. Dort wurden die meterspurigen Straßenbahngleise mit denen der Harzer Schmalspurbahnen verbunden. Vom Krankenhaus Nordhausen durch die Stadt bis zum Bahnhofsvorplatz fahren die „Combino“-Trams mit Gleichstrom, ab dem Bahnhofsvorplatz dann mit Dieselantrieb auf der meterspurigen HSB-Strecke nach Ilfeld Neander-

linik. Weiterhin fahren auf der HSB-Strecke zwischen Nordhausen, Ilfeld und Wernigerode auch Dieseltriebwagen sowie Dampfzüge. Für die CDU-Kombi-Lösung wären sechs Zweisystemfahrzeuge erforderlich, Reserven nicht eingerechnet. Das Nordhäuser Modell kommt mit nur drei Fahrzeugen aus.

Wenn also der politische Wille vorhanden ist, findet sich auch ein Weg zur Lösung.

Mit der Zweisystem-Tram (Diesel/Gleichstrom) „Combino“ zwischen City (Nordhausen) und Umland (Ilfeld) unterwegs - ufb-Autor Uwe Schuchmann an der Neanderlinik im Dezember 2014.



Hessen tritt Bundesratsinitiative zur Änderung des Regionalisierungsmittelgesetzes bei

unds . VCD und PRO BAHN freuen sich, dass Hessen der Bundesratsinitiative der Länder Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein zur Änderung des Regionalisierungsmittelgesetzes beigetreten ist. Das erhöht den Druck auf den Bundesfinanzminister, die dringend benötigten Mittel für eine bessere Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs bereit zustellen. Einen sich abzeichnenden 16:0-Beschluss des Bundesrats darf der Bund nicht ignorieren.

Hauptanliegen des von Baden-Württemberg, Hessen und Schleswig-Holstein eingebrachten Antrages ist es, eine jährliche Erhöhung der Dynamisierungsrate der Regionalisierungsmittel von zwei Prozent festzuschreiben, um damit der tatsächlichen Kostensteigerung der Stations- und Trassenpreise Rechnung zu tragen. Die Mittel sollen zudem auf Basis eines neuen Verteilungsschlüssels verteilt werden, der sich stärker am Bedarf der Länder orientiert. „Auch von dieser

Regelung würde Hessen von zusätzlichen Mitteln profitieren, und so dann die Leistungen im Schienenpersonennahverkehr ausbauen. Das ist aber alles Zukunftsmusik. Jetzt ist aber erst mal der Bund am Zug. Er muss das Votum der Länderkammer ernstnehmen und die nötigen Mittel für eine auskömmliche Finanzierung bereitstellen. Zu dieser Aufgabe hat er sich im Zuge der Bahnreform 1994 sogar gesetzlich verpflichtet.“, so die Fraktion der Grünen im Landtag.



Manfred Pentz: „RMV beendet Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen Werner“

DB Busverkehr Hessen holt die Verbindung nach Groß-Zimmern zurück

vcd . Nachdem sich die Fahrtausfälle im öffentlichen Nahverkehr auf den Strecken, die von dem Verkehrsunternehmen Werner GmbH & Co.KG bedient werden, gehäuft haben, hat sich der örtliche Landtagsabgeordnete Manfred Pentz an die Geschäftsführer des Rhein-Main-Verkehrsverbundes gewandt. „Viele Bürgerinnen und Bürger sind auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen, da muss Zuverlässigkeit gewährleistet sein. Die Fahrgäste bezahlen für die Leistung und haben deswegen auch einen Anspruch auf Verlässlichkeit“,

erklärt Manfred Pentz (CDU). Dem RMV seien die Schwierigkeiten mit dem Busunternehmen Werner bekannt und in einem Wettbewerbsverfahren wurde bereits ein neuer Betreiber gefunden, der die Leistungen planmäßig ab dem 14.12.2015 übernehme. „Der RMV hat mir versichert, dass es Verhandlungen geben wird, um die Firma Werner vorzeitig zu einem möglichst frühen Zeitpunkt zu ersetzen“, so Pentz.

Es werde allerdings einen zeitlichen Vorlauf von etwa drei bis sechs Monaten brauchen, damit der neue

Betreiber, die DB Busverkehr Hessen GmbH, die entsprechenden Linienbündel reibungslos übernehmen könne. „Auch wenn die aktuellen Probleme aufgrund der geltenden Rechtslage nicht von heute auf morgen gelöst werden können, so bin ich doch zuversichtlich, dass die Fahrgäste in einem absehbaren Zeitraum wieder einem verlässlichen Betreiber vertrauen können“, zeigt sich Pentz zufrieden.



VCD-Mitgliedschaft verschenken!

Sie sind auf der Suche nach einem passenden Geschenk? Wie wäre es damit: Die VCD-Geschenkmitgliedschaft. Nachhaltig, praktisch, gut: 365 Tage erhalten die Beschenkten Service und Beratung rund um das Thema Mobilität - unseren Einsatz für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik inklusive.

Ab 50 Euro im Jahr für eine Einzelmitgliedschaft bzw. 62,50 Euro für eine Haushaltsmitgliedschaft. Schreiben Sie uns oder füllen Sie den Antrag online aus: www.vcd.org > Mitgliedschaft & Service > Mitglied werden bzw. > Geschenkmitgliedschaft



VCD
 der alternative
 Verkehrsclub

fair & ökologisch

JETZT WECHSELN!

VCD
 Verkehrsclub
 Deutschland

Nahverkehr im Kreis Bergstraße:

Mal sehen, was die Landratskandidaten für Ideen haben.

Bensheim . PRO BAHN und VCD . Aus einer Pressemitteilung des Fahrgastverbandes PRO BAHN kann man den Eindruck gewinnen, dass sich die zukünftigen Landratskandidaten durchaus für den Nahverkehr interessieren. Hier einige Auszüge:

„Der Landratswahlkampf hat zwar noch nicht direkt begonnen, doch lassen die bisher bekannten Kandidaten Gerald Kummer (SPD) und Christian Engelhardt (CDU) bereits aufhorchen.

Der Fahrgastverband PRO BAHN begrüßt, dass sich die Politiker des Themas Mobilität annehmen wollen und somit begreifen, wie wichtig eine mobile Gesellschaft ist. Beispiele wie die S-Bahn Rhein-Neckar und der bundesweit beispielhafte Rheinland-Pfalz-Takt verdeutlichen, wie viel Potenzial jenseits von Berufs- und Ausbildungsverkehr bei Freizeitgestaltung und Einkaufen im ÖPNV steckt. Wenn das Angebot jedoch wie in weiten Teilen des Kreises Bergstraße nicht ausreicht, darf man sich nicht wundern, wenn die Fahrgäste wegbleiben.

Der CDU-Kandidat Engelhardt hat erkannt, dass das Nahverkehrsangebot auf der Schiene im Kreis dürtig ist – sowohl in Richtung Mannheim als auch nach Darmstadt, dem zweiten Oberzentrum Südhessens. Zudem bemängelt er die Vernetzung des Kreises mit den Ballungsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar. Allein der Glaube fehlt, wie er Verbesserungen finanzieren und realisieren möchte, da viele Bus- und Schienenausschreibungen auf Jahre von der bisherigen Kreisführung abgesegnet worden sind und vorerst wenig Spielraum möglich scheint. Erster „Trauerfall“ ist das im nächsten Jahr in Betrieb gehende Dieselnetz Südwest mit der Zementierung eines fahrgastunfreundlichen Betriebes auf über 22 Jahre. Daher Vorsicht bei Wahlversprechen!

Denn bislang verantwortet im Kreis sein Parteikollege und Amtsinhaber Matthias Wilkes den Nahverkehr. Dieser hat immer die hervorragende Lage des Kreises Bergstraße als „Scharnier zwischen den Metropolräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar“ gepriesen, jedoch kerkfolgte keine Vernetzung im Nahverkehr. PRO BAHN weist schon seit Jahren darauf hin, dass „der Kreis in beiden Verbänden ein Randdasein fristet und sich stets die Butter vom Brot nehmen lässt“, so der Vorsitzende des PRO BAHN Regionalverbands Starkenburg, Dr. Gottlob Gienger. Weder der VRN in Mannheim noch der RMV in Hofheim vertreten die Interessen des Kreises Bergstraße. Der VRN hat die erfolgreichen S-Bahnkonzepte zuerst in den badenwürttembergischen und rheinland-pfälzischen Teilen verwirklicht. Die S-Bahnen im Ried und an der Bergstraße sollten eigentlich schon 2010 rollen - bis heute ist noch nicht einmal klar, wie sich das Angebot durch die nun für 2017 geplante S-Bahn verändern wird. In Richtung Heidelberg verkehrt eine einzige Regionalbahn pro Stunde über die gesamte Woche. Nördlich

von Frankfurt herrschen hingegen „paradiesische“ Zustände im Halbstundentakt. Der RMV endet faktisch in Darmstadt!

Positiv sieht der Fahrgastverband auch die Äußerungen des SPD-Kandidaten Kummer, auch über die Landesgrenzen hinweg Kooperationen zu suchen. Ein erster Prüfstein wäre die Gestaltung des Busverkehrs über die Kreis- und somit Landesgrenze zum Rhein-Neckar-Kreis. Viele Buslinien enden abrupt an den jeweiligen Kreisgrenzen. Wenig nachvollziehbar sind zum Beispiel die von PRO BAHN vor einiger Zeit beschriebenen „Schlagbäume“ beim Busverkehr Richtung Odenwaldkreis. „Da können wir in Richtung Mannheim, Worms, Groß-Gerau und Darmstadt-Dieburg weiter machen“, wie der Vorsitzende Dr. Gottlob Gienger betont. Eine Verlängerung der Heag-Straßenbahnlinie über Alsbach hinaus wäre allemal geeigneter als das unattraktive Umsteigen auf die Buslinie 669 nach Heppenheim, zumal nicht bei jeder Straßenbahnfahrt Anschluss zum Bus besteht. Auch wenn sich SPD-Kandidat Kummer zu Verkehrsthemen weniger konkret äußerte, so kann er gerne auch bei der Anbindung seines Heimatkreises Groß-Gerau beginnen. Nicht nur für ihn würde die Anreise zu seinem eventuellen Dienstsitz mit dem ÖPNV ein Kinderspiel – auch viele Jugendliche würden profitieren ...

Mobilität ist Zukunft und muss ausgewogen gestaltet werden. Bisher setzen die Verantwortlichen meist nur bei den Straßenprojekten alle Hebel in Bewe-



gung und fordern diese zur Gewährleistung von Mobilität ein. Dabei werden diese Projekte meistens von Bund oder Land finanziert – der ÖPNV ist also besonders auf engagierte Politiker im Landkreis angewiesen. Während für den Autoverkehr Verwaltungsgrenzen selbstverständlich keine Rolle spielen, enden viele ÖPNV-Angebote an den Landes-, Verbund- oder Kreisgrenzen. Die Wirtschaftlichkeit von Straßenprojekten wird selten in Frage gestellt, der überfällige Ausbau des ÖPNV scheitert dagegen häufig an formalistischen Nutzen-Kosten-Untersuchungen oder er fällt der Haushaltssanierung zum Opfer.

PRO BAHN begrüßt, dass der Landratswahlkampf dem Thema Mobilität abseits von den üblichen Forderungen nach mehr Straßenbau Bedeutung beimisst. Wichtig ist jedoch, dass sich die Kandidaten den Realitäten einer bisher sehr kümmerlichen Kreispolitik in Sachen Nahverkehr stellen, damit nicht nach der Wahl vollmundige Versprechungen zurückgenommen werden müssen. Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert daher konkretere Hinweise von den Kandidaten für den Chefsessel im Heppenheimer Kreishaus.

unten: ein Schnipsel aus der „Motorwelt“: Noch ein Grund mehr, VCD-Mitglied zu sein ...



» Ich habe mein Auto abgeschafft, weil mich die Parkplatzsuche so aufgeregt hat. **Erika Schaller, München**

Deutschland, Heimat der Falschparker: In Nürnberg stellten Regina Rocha und ihre Kollegen 2013 knapp 200 000 Knöllchen aus, in Köln waren es sogar 1,038 Millionen. Allein in Berlin-Mitte werden jeden Monat über 50 000 Parksünder erwischt.

Danke Druckwerkstatt

bm. uds . 22 Jahre alt wurde jetzt die umweltfairbund. In dieser langen Zeit wurden die Hefte stets in der Druckwerkstatt hergestellt. Geduldig erklärte das Werkstatt-Team uns ehrenamtlichen „Hefemachern“, warum Word bzw. Winword nicht so toll für die Produktion eines bebilderten Magazins ist und übliche Layoutprogramme da bessere Ergebnisse bringen.

Viele Tipps und Hilfestellungen gab es in den 22 Jahren, auch oft strapazierte Geduld, wenn die Dateien nicht wie vorgesehen beim vereinbarten Termin vorlagen oder wieder mal ein Dateifehler oder eine wichtige Unternehmung die Abgabe verzögerte. Eine Lösung fand sich immer.

Jetzt ist es an uns von der Redaktion der umweltfairbund, Dank zu

sagen für die gute Betreuung und die stets hervorragende, nicht selbstverständliche vertrauensvolle Zusammenarbeit. Denn wie die Kunden der Druckwerkstatt wissen, wird ab 2015 dort kein Druckbetrieb mehr stattfinden. Wir werden die Druckwerkstatt sehr vermissen.

Allerdings wird die einzig dann vom Team verbliebene Nicht-Rentnerin Waso weiterhin von zu Hause aus Kunden betreuen und dafür sorgen, dass bei ihren Kooperationspartnern auch die umweltfairbund gedruckt wird.

BUND Darmstadt: Einladung zur Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder aus Darmstadt sind herzlich zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Gäste sind willkommen.

Die Versammlung findet statt

am Samstag, 21. März 2015 um 17 Uhr

im „Zucker“, Liebfrauenstraße 66 (an der Ecke Heinheimer Straße), 64289 Darmstadt im Martinsviertel

Die vorläufige Tagesordnung umfasst:

1. Formalien: Begrüßung, Feststellung der fristgemäßen Einladung, Bestimmung der Protokollführung, Beschluss über die Tagesordnung
2. Berichte: des Vorstandes, der Kassenführung, der Kassenprüfer
3. Aussprache und Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung
4. Wahl der Kassenprüfenden
5. Behandlung von Anträgen
6. Verschiedenes

BUND-Projekte in Darmstadt: Einladung zu Informationsgespräch und Workshop

Das Vorstandsteam des BUND Darmstadt lädt Sie herzlich ein, sich vor der Hauptversammlung anhand einer kleinen Infoausstellung und eines Workshops über unsere Projekte näher zu informieren. Hierzu besteht Gelegenheit ebenfalls

**im „Zucker“, Liebfrauenstraße 66, 64289 Darmstadt,
am Samstag, 21. März 2015 um 15 Uhr.**

Wir freuen uns, wenn Sie sich in den Arbeitsgruppen, gerne auch nur zeitweise, engagieren wollen.

Ihr Vorstand des BUND in Darmstadt

• www.bund-darmstadt.de • www.facebook.com/BUND.Darmstadt

Info-Messe natur-garten-kunst in Malchen zum Thema Bienen

Informationen, Vorträge und Workshop für Nisthilfen für Wildbienen am 1. März

Der BUND-Seeheim-Jugendheim lädt für Sonntag, den 1. März 2015 von 11 bis 18 Uhr wiederum zur Info-Messe ein ins Bürgerhaus Malchen, Dieburger Straße 26, 64342 Seeheim-Jugendheim (Straßenbahnlinie 7 und 8 Richtung Seeheim, Haltestelle Malchen-Mitte, knapp 10 Minuten Fußweg).

Das Schwerpunktthema lautet in diesem Jahr Bienen: Honigbienen und Wildbienen. Neben viel Wissenswertem, dass Sie an den Infoständen erfahren werden, wird Brigitte Martin vom BUND Darmstadt einen Vortrag über Wildbienen halten. Für die jüngeren Besucher planen wir einen kreati-

ven Mitmach-Bereich, hier können die Kleinen unter Anleitung kleine Nisthilfen für Wildbienen basteln.

Ein zweiter Vortrag von Idun Rieden von der Igelburg Mossautal e.V. wird sich mit dem Thema Igel beschäftigen. Insbesondere das Überwintern und auch das Auswildern im Frühjahr der stacheligen Gesellen sollte gut vorbereitet, geplant und durchgeführt werden. Infos www.bund-seeheim-jugendheim.de

BUND Darmstadt ist dabei

Keepers – NaturwächterInnen

Im Februar oder März kündigte der Besuch an, Mitte April war es soweit: Das BUND-Netzwerk „Friends of the Earth Europe“ (FoEE) will ein Buch und eine Ausstellung über Menschen erstellen, die sich für die Natur engagieren. Für Deutschland würden beispielhaft zwei Personen mit ihren Projekten vor Ort darin vorgestellt und bei der Auswahl Großnaturschutzprojekt „im Osten“ und Beispielprojekt „im Westen“ hatte der BUND Darmstadt die Ehre, ausgewählt zu werden. Da in Darmstadt ein Schwerpunkt der Arbeit für die Biologische Vielfalt auf der Umweltbildung (Motto „Man schützt nur was man kennt“) liegt, lag es nahe, für den Fototermin eine Veranstaltung mit Kindern zu organisieren, wie sie ähnlich auch beim Darmstädter Umweltdiplom oder auch bei Führungen mit der Volkshochschule angeboten wird. Dieses Mal durften aber Kinder und Eltern – jahreszeitlich bedingt beim Krötenretten, Wildkatzenspuren verfolgen und Wasser erforschen – dabei sein.

Im November nun präsentierte die Ausstellung „Keepers“ in Brüssel 22 besondere EuropäerInnen: Menschen, die entschlossen dafür eintreten, den zerstörerischen Einfluss der Menschheit auf die Natur umzukehren oder zumindest aufzuhalten.

Um sie zu porträtieren, reiste der Fotograf Luka Tomac im Auftrag von „Friends of the Earth Europe“ quer über den Kontinent – von den Stränden Zyperns bis zu norwegischen Fjorden, von den Bergen Bulgariens bis zu Wildblumenwiesen in britischen Städten. Seine Aufnahmen stellen die NaturwächterInnen vor, gewähren uns einen Einblick in ihre Arbeit und zeigen, warum und wie sie sich für die Natur einsetzen.

Zu den Porträtierten zählen zwei Frauen, die sich seit vielen Jahren im BUND engagieren: Heidrun Heidecke, die sich besonders um den Schutz der Goitzsche-Wildnis bei Bitterfeld verdient gemacht hat. Und Brigitte Martin, die u.a. mit Darmstädter Kindergruppen spielerisch das Leben der Amphibien erkundet, um ihnen so die Schönheit der Natur nahezubringen.

Buchhinweis (nur in englischer Sprache):

Keepers, Autor & Fotograf: Luka Tomac; Verleger: Friends of the Earth Europe; gedruckt bei Sveucilisna



Fotos: Luka Tomac

tiskara, Zagreb, Croatia 2014; ISBN 978-2-9601588-0-9
 Mehr dazu: www.bund.net > Themen und Projekte > Naturschutz > Keepers
 Die Geschichten der 22 Keepers unter <http://natures-keepers.org>





solar und mobil
 Gesellschaft für regenerative Energietechnik mbH



**Photovoltaik
 Elektromobile
 Heizungstechnik**

Ihr Partner für umweltfreundliche und effektive Energietechnik

Ludwig-Erhard-Straße 9 | 64653 Lorsch
 Telefon: 06251 707 96-0 | www.solar-mobil.de

www.denksport.de



Auch ein Plätzchen...

zum Arbeiten, einen Gemeinschaftstisch oder Gelegenheit zum Austausch mit anderen Kreativen gesucht?

Die Medienbäckerei ist ein kleiner Coworking Space zum gemeinsamen Arbeiten, Audiowerkstatt, Ausstellungs- und Seminarraum.

Sie liegt charmant in einer ehemaligen Backstube in der Jahnstraße in Bessungen (Darmstadt).

Schau vorbei - wir freuen uns auf Deine E-Mail!

Kontakt: Niko Martin
niko@medienbaeckerei.de
tel. 06151 9 50 65 67
www.medienbaeckerei.de

medienbäckerei

Von Running Gag bis Essbesteck



**Ob Sport, Kultur
oder Schule:**

Merck fördert sein Umfeld in vielen Bereichen – und unterstützt zum Beispiel den Kinderzirkus Datterino des BDKJ Darmstadt sowie die Darmstädter Tafel.
www.merck.de/darmstadt

Stadtgärtnereigelände in der Orangerie

Aumühle und BUND legen gemeinsames Konzept für die Nachnutzung der Stadtgärtnerei an der Orangerie vor

Ein neues Konzept zur Nutzung des Stadtgärtnerei-Geländes haben Niko Martin vom BUND und Götz Hauptmann von der Behinderteneinrichtung Aumühle der Mission Leben im Dezember an Cornelia Zuschke, Baudezernentin der Stadt Darmstadt, übergeben. Das Konzept sieht eine ökologisch und inklusiv orientierte Nutzung der Fläche vor. So sind eine ökologisch ausgerichtete Gärtnerei, ein innerstädtischer Naturerlebnis- und Lernort, der Betrieb des Pflegestützpunktes vom Grünflächenamt und eine Multifunktionsfläche für Kerb und Bauernmarkt Gegenstand des Konzeptes.

Ökologischer Garten mit Café im Herzen von Darmstadt

Kern des Konzeptes ist die Schaffung eines „ökologisch - inklusiven Ortes“ inmitten von Darmstadt. So soll in Zukunft das Thema „Gärtnern“, Gartenbau und Pflanzen im Zentrum stehen. Dementsprechend ist eine Gärtnerei als Kern auf dem Gelände vorgesehen, womit auch der Historie dieses Geländes Rechnung getragen wird.

Die Gärtnerei soll ökologisch ausgerichtet sein und über die Werkstatt für behinderte Menschen Aumühle betrieben werden, die bereits in Wixhausen seit mehr als 30 Jahren sehr erfolgreich eine Gärtnerei betreibt. Der Standort Orangerie stellt damit einen weiteren Baustein zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben dar und leistet so einen wichtigen Beitrag zu deren Inklusion in die Gesellschaft. Die Gärtnerei soll auf den heutigen Flächen der Gewächshäuser entstehen. Damit das Projekt gelingen kann, ist hier aber ein Neubau der Gewächshäuser entsprechend der heutigen energetischen und ökologischen Standards notwendig. In diesem Neubau findet ein Café, welches ebenfalls von Menschen mit Behinderung betrieben wird, seinen Platz. Das Pflgeteam des Orangeriegartens wird im Gebäude seinen neuen Pflegestützpunkt finden. Weiterhin sind feste Büro- und Seminarräume für den BUND Darmstadt vorgesehen.

Innerstädtisches Naturerlebnis und Multifunktionsfläche für Kerb und Bauernmarkt

Die Fläche im Nord-Westen des Geländes soll zu einem innerstädtischen Naturerlebnis- und Lernort zur Umweltbildung werden. „Durch das Anpflanzen von heimischen Wildpflanzen und die Schaffung verschiedener Biotope möchten wir das Bewusstsein für die biologische Vielfalt und deren Bedeutung fördern“, so Dr. Eva Distler vom BUND.

Auf den angrenzenden, heutigen Aufzuchtflächen im Süden, zum Spielplatz hin, sieht das Konzept eine Multifunktionsfläche für Kerb und Bauernmarkt vor. So wird in Verbindung mit dem Vorplatz des Orangeriegebäudes eine größere Fläche für die Kerb und den Wochenmarkt entstehen und somit diesen wichtigen Veranstaltungen mehr Raum geben.

„Bestehenden Angeboten wie dem Bauernmarkt oder der Kerb“, betont Götz Hauptmann von der Aumühle der Mission Leben, „und somit den Bessungen selbst

mehr Platz für Ihren Stadtteil zugeben, ist uns wichtig. Was wir nicht möchten ist, an gewachsenen Strukturen wie z.B. der Nutzung des Überwinterungshauses etwas zu verändern. Weder solche Strukturen, noch der Garten selbst sind oder waren Gegenstand unserer Überlegungen.“

Weiterhin ist geplant, den Streifen südlich des Überwinterungshauses in einen Bereich der Ruhe und zwei „aktivere“ Bereiche zu gliedern.

„Zentral ist“, so Niko Martin vom BUND, „möglichst viele Initiativen und Gruppen durch eine multifunktionale Nutzung des Geländes zu beteiligen und dabei die Ausrichtung auf Inklusion und Ökologie zu wahren.“ So könnten im Bereich der Ruhe ein Lesegarten und ein Garten für interreligiöse Begegnung entstehen. Weiter unten sollen Schulgärten ihren Platz finden. Der südlichste Abschnitt soll wie gehabt als Sportfläche dienen.

Konzept entstand unter maßgeblicher Beteiligung der Bürger

Als Fortführung des Bürgerbeteiligungsprozesses nach der Bürgerveranstaltung in der Bessunger Knabenschule am 23. Juli 2014 haben mehrere Treffen von Vertretern der Behinderteneinrichtung Aumühle der Mission Leben und des BUND Darmstadt, sowie interessierter sachkundiger Bürger stattgefunden. Ziel war es, mögliche Schnittmengen der eingereichten Konzepte und weitere Gesichtspunkte einer zukünftigen Nutzung des Geländes der heutigen Stadtgärtnerei zu erörtern.

Die Gespräche verliefen konstruktiv und lösungsorientiert. Es



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



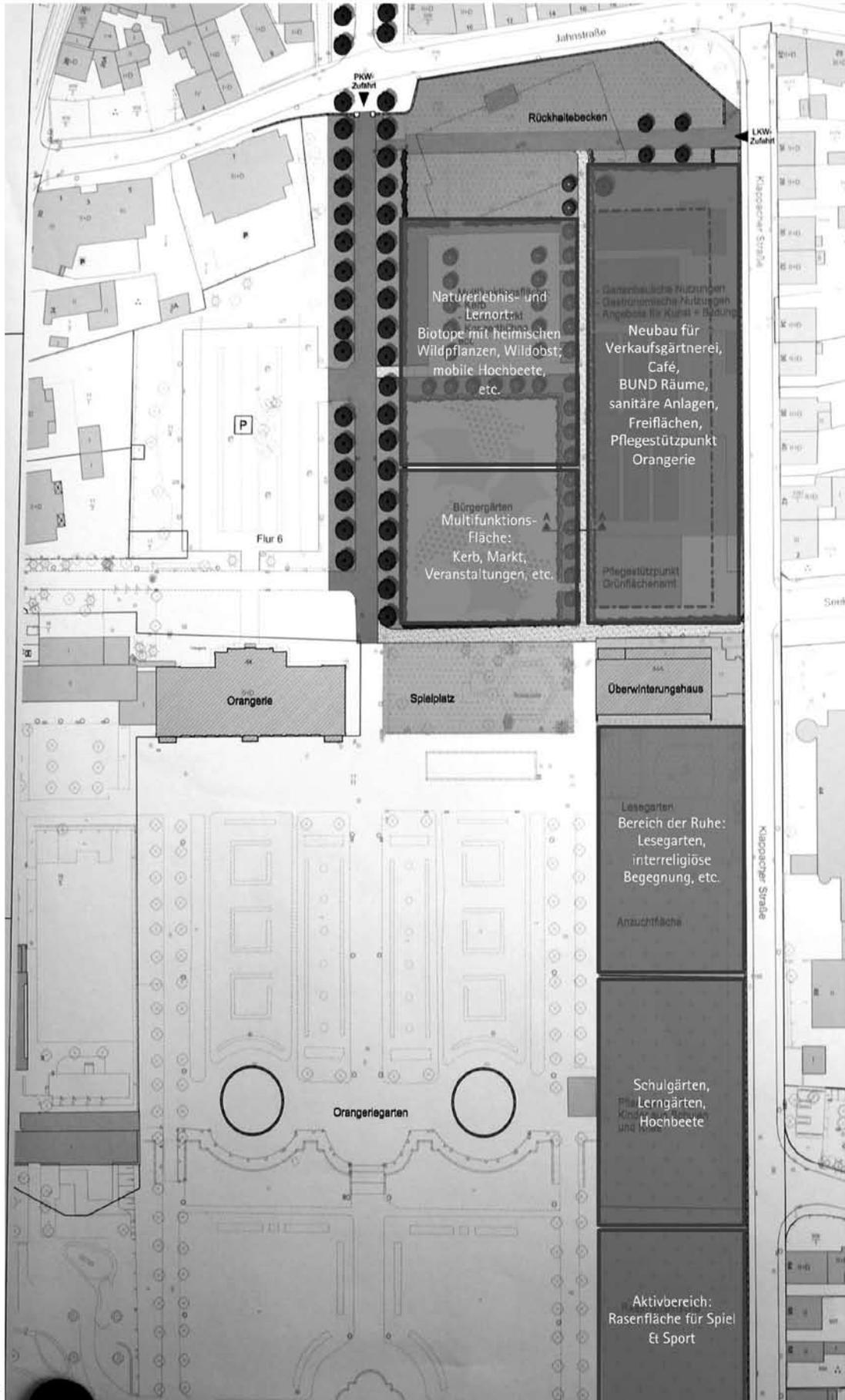
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

konnte eine große Übereinstimmung der eingereichten Konzepte festgestellt werden. So wurde gemeinsam nach Lösungen gesucht, um möglichst viele Anforderungen in ein Konzept zu integrieren, ohne jedoch die Grundausrichtung und die Zukunftsfähigkeit der Lösung aus dem Auge zu verlieren. So entstand ein gemeinsames Konzept von BUND und der Aumühle, das auf die Strukturvorgaben der Stadt Darmstadt aufbaut und die Belange und Interessen anderer Beteiligter aufgreift und Räume schafft, diese ebenfalls zu beteiligen.

Aumühle und BUND freuen sich auf Gespräche mit der Stadtverwaltung und anderen interessierten Gruppen zur Weiterentwicklung dieses Geländes. Aumühle und BUND unterstreichen: „Wir sind offen für die Beteiligung von weiteren interessierten Gruppen und Einzelpersonen unter der Prämisse unseres Zieles der Schaffung eines ökologisch - inklusiven Ortes.“

Kontakt zur Arbeitsgruppe beim BUND Darmstadt
Niko Martin,
orangerie.darmstadt@bund.net

**Gemeinsames Konzept von Aumühle und BUND:
Geplante Flächennutzung auf Basis des städtischen Strukturkonzepts**

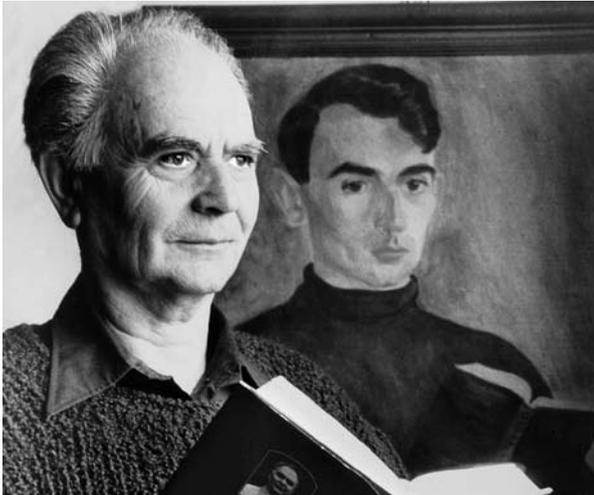


(Größe der Einzelflächen im Südstreifen variabel)

Stand:
Dez. 2014

100 Jahr-Jubiläum Heinrich Schirmbeck

Heinrich Schirmbeck, ein Dichter der Rosenhöhe, wurde am 23. Februar 1915 in Recklinghausen geboren, er starb 90-jährig am 4. Juli 2005 in Darmstadt, wo er seit 1967 lebte. Die Essays und Erzählungen von Heinrich Schirmbeck verbinden literarische, ethische und naturwissenschaftliche Themen gleichermaßen.



Sein Hauptwerk „Ärgert dich dein rechtes Auge“ erschien 1957 und wurde in den USA als literarisch anspruchsvollster Roman deutscher Sprache seit Thomas Mann „Zauberberg“ gefeiert. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit und u.a. als Wissenschaftsjournalist war Schirmbeck nach dem Krieg politisch aktiv: Er engagierte sich in den Fünfzigerjahren in der Friedensbewegung gegen die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik, später gegen die Atomrüstung, eindringlich gegen Atomkraftwerke und in den Achtzigerjahren gegen den NATO-Doppelbeschluss.

1977 verfasst Schirmbeck einen offenen Brief an Helmut Schmidt (Protest gegen den Export nuklearer Anlagen nach Brasilien) und es begann ein reger Briefwechsels mit Carl Friedrich von Weizsäcker.

Nicht verwunderlich, dass Heinrich Schirmbeck bald nach dessen Gründung im Jahr 1975 zu den ersten Mitgliedern im BUND gehörte und ihm zeitlebens treu war.

Heinrich Schirmbeck war seit 1959 Mitglied des PEN-Zentrums der Bundesrepublik Deutschland, seit 1962 der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und seit 1964 der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. Ab 1969 gehörte er dem Akademischen Rat der Humboldt-Gesellschaft an.

Helga Willuweit-Schirmbeck verwaltet sein literarisches Erbe und bringt sein Werk an die Öffentlichkeit. Zum hundertsten Geburtstag ihres verstorbenen Mannes plant sie ein umfangreiches Programm. Mehr zu Heinrich Schirmbeck unter www.heinrich-schirmbeck.de

Vorläufiges Programm zum Schirmbeck-Jubiläums-Jahr

zusammengestellt von Helga Willuweit-Schirmbeck

- 20. Februar 2015 Recklinghausen: Eröffnung der Wander- Ausstellung
- 22. Februar 2015 Recklinghausen: „Die Nacht vor dem Duell“ Rezitation Gabriele Droste – Klavier Rainer Maria Klaas.
- 23. Februar 2015 Darmstadt: Kranzniederlegung auf dem Alten Friedhof;
- 19 Uhr Literaturhaus „Der Zopf“ mit Aart Veder. (Gemeinsame Veranstaltung der Elisabeth Langgässer Gesellschaft e.V. und der Heinrich Schirmbeck Gesellschaft e.V.
- 23. Februar 2015 Marbach: Deutsches Literatur-Archiv, Ausstellung zum Jubiläumsjahr von Heinrich Schirmbeck
- 6. März 2015 Recklinghausen: 19 Uhr Vortrag von Dr. Gerald Funk
- 31. Mai 2015 Darmstadt: Tag der Literatur im Schirmbeck-Haus auf der Rosenhöhe
- Juni 2015 Darmstadt: Ausstellungseröffnung in der Universitäts- und Landes-Bibliothek.
- Lesung (Vortrag) im Vortragssaal der ULB mit Alban Nikolai Herbst.
- 19. Juni 2015 Recklinghausen, Planetarium: „Die Pirouette des Elektrons“, Rezitatorin Gabriele Droste
- 14. Juli 2015 Darmstadt: Brunnengespräch, Ökologie und Religion - Heinrich Schirmbeck, es liest Aart Veder
- August 2015 Darmstadt, Literaturhaus: Prof. Dr. Alfred Schreiber, Dresden - Vortrag „Mathematik



und Mystik im Werk von Heinrich Schirmbeck“

- September 2015 Darmstadt: Vortrag von Karlheinz Müller im Schirmbeck-Haus
- Oktober 2015 Darmstadt: Alban Nikolai Herbst, Lesung im Literaturhaus

Zum Ende des Jubiläumsjahres ist in Darmstadt eine Wegbenennung geplant. Heinrich Schirmbeck warnte sehr früh vor der heutigen Weltsituation. Aus diesem Grund planen der BUND, die Heinrich Schirmbeck Gesellschaft und eventuell die GRÜNEN eine Podiumsdiskussion.

Unklar sind noch die Veranstaltungen in Wiesbaden und Frankfurt. Auch die Chopin-Gesellschaft Darmstadt wollte mit einem Konzert dabei sein.

Die Termine der Vorträge von Norbert W. Schlinkert (Berlin), Rolf Stolz, Hans-Jürgen Bell folgen noch. Professor Gernot Boehme, Darmstadt versprach einen Beitrag über die gemeinsamen Begegnungen mit Heinrich Schirmbeck in der Friedensbewegung. Unvergesslich blieb mir sein Satz bei einem Besuch – er sagte: „Lassen sie Heinrich Schirmbeck schlafen, er hat lange für uns gewacht als wir Alle noch schliefen.“

Rolf Stolz, als damals junger Autor seit Anfang der achtziger Jahre mit Heinrich Schirmbeck befreundet, gab kürzlich zum 100. Geburtstag das „Lesebuch Heinrich Schirmbeck“ heraus. Der Termin eines Vortrages von Rolf Stolz befindet sich in der Planung.

Literaturhinweise zu den Werken Heinrich Schirmbecks

Lesebuch Heinrich Schirmbeck • Zusammengestellt und mit einem Nachwort von Rolf Stolz • Nylands Kleine Westfälische Bibliothek 46 • AISTHESIS VERLAG • 2014 • Taschenbuch 163 Seiten • ISBN 978-3-8498-1044-3 • Euro 8,50

Das Lesebuch enthält Auszüge der bekanntesten Werke von Heinrich Schirmbeck. „Und wie dem Schöpfer seine Schöpfung, nämlich der Mensch, durch die Hybris der Erkenntnis gewissermaßen entglitt, so begann dem Menschen seine Schöpfung zu entgleiten, nämlich die Gesellschafts-, die Staaten-, die Institutionen- und Apparatenwelt. Wie Gott des Menschen nicht mehr Herr zu werden scheint, so wird der Mensch seiner Schöpfung nicht mehr Herr: sie entwickelt eine Eigengesetzlichkeit, die ihn in seiner Freiheit und Existenz bedroht.“ Heinrich Schirmbeck

Jubiläumsausgabe Ärgert dich dein rechtes Auge / Pirouette des Elektrons / Der Kris • Heinrich Schirmbeck • AIG I.Hilbinger Verlagsgesellschaft • 23. Februar 2005 • Drei Bände im Schuber • ISBN 978-3927110229 • Euro 63,00

Der Schuber enthält drei der bekanntesten Werke in einer Neuauflage zum 90. Geburtstag von Heinrich Schirmbeck.

Ärgert dich dein rechtes Auge: Aus den Bekenntnissen des Thomas Grey • Heinrich Schirmbeck • AIG I.Hilbinger Verlagsgesellschaft • 23. Februar 2005 • 556 Seiten • ISBN 978-3-927110-19-9 • Euro 29,50

„Es ist ein makabrer Gesang, den Schirmbeck hier schrieb, vibrierend von Widersprüchen wie das Leben, faszinierend und abstoßend, hingebungsvoll, zynisch, obszön, nervös-kapriziös, blasiert, hysterisch und pervers, Spiegelbild von etwas Furchtbarem, das täglich in der Welt geschieht, eine bestürzende Vision vom Untergang des Abendlandes, ein belletristisches Meisterwerk.“ Karlheinz Deschner

Die Pirouette des Elektrons • Heinrich Schirmbeck • AIG I.Hilbinger Verlagsgesellschaft • 23. Februar 2005 • 424 Seiten • ISBN 978-3-927110-20-5 • Euro 27,50

„Heinrich Schirmbeck ist bis heute der einzige deutsche Schriftsteller geblieben, der versucht hat, die Veränderung der Welt und der Menschen durch die wissenschaftlich-technische Veränderung der letzten Jahrzehnte in seinen Erzählungen und Romanen zu erfassen. Er ist ein literarischer Pionier.“ Robert Jungk

Der Kris • Heinrich Schirmbeck • AIG I.Hilbinger Verlagsgesellschaft • 23. Februar 2005 • 100 Seiten • ISBN 978-3-927110-21-2 • Euro 12,90

„Souverän wandelt der Erzähler Schirmbeck durch Grensräume menschlicher Existenz, durch die Abgründe der Seele“, so schrieb Wolfgang Hädecke in der „Stuttgarter Zeitung“



Die Erde braucht Freundinnen und Freunde

Der BUND ist ein Angebot: an alle, die unsere Natur schützen und den kommenden Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten wollen. Zukunft mitgestalten – beim Schutz von Tieren und Pflanzen, Flüssen und Bächen vor Ort oder national und international für mehr Verbraucherschutz, gesunde Lebensmittel und natürlich den Schutz unseres Klimas. Der BUND ist dafür eine gute Adresse. Wir laden Sie ein, dabei zu sein.

Ich will mehr Natur- und Umweltschutz

Bitte senden an: **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.**, Friends of the Earth Germany, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

Ich möchte

- ... mehr Informationen über den BUND
 ... Ihren E-Mail-Newsletter _____

Ich werde BUNDmitglied

Jahresbeitrag (bitte ankreuzen):

- Einzelmitglied (ab 50 €) _____
 Familie (ab 65 €) _____
 SchülerIn, Azubi, StudentIn (ab 16 €) _____
 Erwerbslose, Alleinerz., KleinrentnerIn (ab 16 €) _____
 Lebenszeitmitglied (ab 1.500 €) _____

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder unter 28 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

Name, Geburtsdatum _____

Name, Geburtsdatum _____

Geworben durch BUND OV Darmstadt

Um Papier- und Verwaltungskosten zu sparen, ermächtige ich den BUND, den Mitgliedsbeitrag/ die Spende von meinem Konto abzubuchen. Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf bzw. Austritt.

Name/Vorname _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Kreditinstitut _____

IBAN / BIC _____

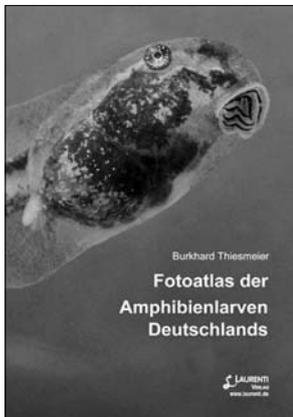
E-Mail, Telefon _____

Datum, Unterschrift _____

Ihre persönlichen Daten werden aussch. für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Bücher und mehr ...

Die Redaktion hat für Sie wiederum verschiedene Titel für Naturfreundinnen und -freunde probeglesen, die wir Ihnen besonders empfehlen können. Alle sind sowohl für Fachleute als auch für naturinteressierte Laien ein Gewinn.



Fotoatlas der Amphibienlarven Deutschlands • Burkhard Thiesmeier • Dezember 2014 • 128 Seiten, über 500 Farbfotos, Format 17 x 24 cm • Laurenti-Verlag • ISBN 978-3-933066-53-4 • Euro 39,00

Ein wunderbares und im deutschsprachigen Raum bisher einmaliges und handliches Buch, das sowohl für Experten als auch für Laien mit seinen genauen Fotos und Beschreibungen der mitteleuropäischen Larven (Kaulquappen) unserer heimischen Amphibien (Salamander, Molche, Unken, Frösche, Kröten) unentbehrlich sein wird. Das ausgewachsene Tier zu bestimmen, ist auch bisher relativ einfach. Aber nicht immer ist leicht zu unterscheiden, aus welcher Larve im Wasser welcher Frosch, welche Kröte erwachsen wird. Und: Wie bei

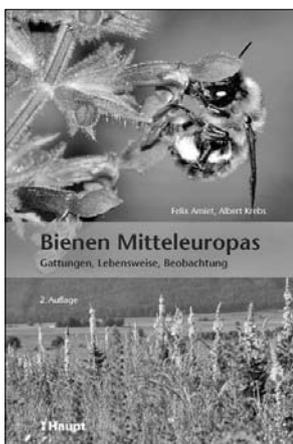
Menschen auch sind auch die einzelnen Individuen der Arten untereinander nicht gleich. Dr. Thiesmeier fotografierte ihre Vielfalt untereinander. Alle in der Literatur beschriebenen Bestimmungsmerkmale wurden mit einem umfangreichen Fotomaterial lebender Tiere verglichen und auf ihre tatsächliche Bestimmungstauglichkeit unter diesen Voraussetzungen geprüft. Die daraus entwickelten und in den einzelnen Artkapiteln vorgestellten Bestimmungsmerkmale sind alle auf den Fotos im Atlas zu erkennen. Darüber hinaus werden bei einigen Arten auch neue, bisher in der Literatur nicht beschriebene Merkmale vom Schlupf bis zur Metamorphose aufgezeigt.



Trockenmauern - Grundlagen, Bauanleitung, Bedeutung • Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz, (Hrsg.) • 1. Auflage 2014 • 470 Seiten, zahlr. Fotos und Illustrationen • Format 20, 5 x 30 cm, 1.913 g • Haupt-Verlag • 1. Auflage 2014 • ISBN: 978-3-258-07705-5 • Euro 98,00

Ein besonderes Buch, mit einem bewusst schlicht gehaltenen Umschlag, aber auch inhaltlich ein Schwergewicht. Schlägt man es auf und beginnt zu blättern, ist der Tag, der Abend „gelaufen“. Wunderschöne Bilder, genaue fachgerechte präzise Erklärungen und Zeichnungen zum Bau, zur Entstehung und zur Bedeutung von kleinen oder großen Trockenmauer als Refugium für bodenbewohnende Wildbienen aber auch für Eidechsen und Pflanzen sind das große Plus

dieses einmaligen Werkes. Geeignet ist es für (Bau- und Gestaltungs-) Fachleute wie Landschaftsarchitekten, natur- und kulturbewusste Weinbergserhalter und Gärtner, aber gerade auch für Laien und interessierte Naturliebhaber. Selbst wer niemals eine Trockenmauer bauen will - das Buch lohnt sich dennoch anzuschaffen und von den Möglichkeiten zu träumen. Hierfür ist der auf den ersten Blick hohe Preis gerechtfertigt. Für den Fachmann ist dieses Werk sicherlich schon bald unentbehrlich.



Bienen Mitteleuropas - Gattungen, Lebensweise, Beobachtung • Felix Amiet, Albert Krebs, • 2., korrigierte Auflage 2014 • 424 Seiten • Haupt-Verlag • ISBN 978-3-258-07903-5 • Euro 39,90

Alle 40 mitteleuropäischen Großgattungen sowie rund 170 Arten werden ausführlich in Wort und Bild vorgestellt. Der umfassende Einleitungsteil informiert über Biologie und Ökologie der Bienen, über Gefährdung und Schutzmaßnahmen, über Beobach-

tungs- und Untersuchungsmethoden und wird durch einen Gattungs-Bestimmungsschlüssel abgerundet. Es ist Feldführer und Nachschlagewerk zugleich, die 310 Farbfotos und 75 Zeichnungen regen zur Eigenbeobachtung an. Die Texte sind auch für Laien gut verständlich.

Wildbienenenschutz - von der Wissenschaft zur Praxis • Antonia Zurbuchen, Andreas Müller, • 2012 • 162 Seiten • Haupt-Verlag • ISBN 978-3-258-07722-2 • Euro 34,90

Die starke Abnahme des Angebotes an Blüten und Kleinstrukturen in weiten Teilen Mitteleuropas führte in den vergangenen Jahrzehnten zu einem alarmierenden Rückgang der Wildbienenbestände. Um die Bestäubung der Wild- und Kulturpflanzen langfristig zu sichern, bedarf es nicht nur der Honigbiene, sondern auch einer artenreichen Wildbienenfauna, daher sind Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der

Wildbienen dringend notwendig. Das Buch wertet Fachliteratur aus, wie Wildbienen in Landschaft aber auch im Garten gefördert werden können. Beleuchtet wird auch die Frage, ob Wild- und Honigbienen sich Daseinskonkurrenz machen und ob es daher nicht besser ist, in sensiblen (Schutz-) Gebieten ganz auf Wildbienen zu setzen.



Drei-Zonen-Garten
Vielfalt · Schönheit · Nutzen

Markus Gastl



Verlag Dr. Friedrich Pfeil

Drei-Zonen-Garten - Vielfalt · Schönheit · Nutzen • Markus Gastl • 2013 • 160 Seiten, 377 Farbabbildungen, Format 21,5 x 21,3 cm • Verlag Dr. Friedrich Pfeil • ISBN 978-3-89937-154-3 • Euro 19,80

Ein Buch, das große Lust und Mut macht, sei es im großen, sei es im kleinsten (Vor-)Garten dem Autor Markus Gastl nachzueifern und das „Hortus insectorum“ des Autors zu besuchen. Seine drei Zonen des Gartens (Nutzgarten als Ertragszone - und wenn es „nur“ Küchenkräuter sind; die Hot-Spot-

Zone als Schatzkästlein für die Biologische Vielfalt; die Pufferzone dazwischen mit Wildobst und Beerensträuchern) lassen sich im Geist auch auf das eigene kleine oder große Grundstück übertragen. Jede Nische wird genutzt - Dächer als Verstecke, Mauern dienen als Stütze für Insektenhilfen, Wer letztere genau und fachgerecht nachbauen will, dem sei das nachgenannte preiswerte Buch von Paul Westrich (Wildbienen - Die anderen Bienen) sehr empfohlen.

Wildbienen

Die anderen Bienen

Paul Westrich



Verlag Dr. Friedrich Pfeil

Wildbienen - Die anderen Bienen • Paul Westrich • 4. aktualisierte Auflage 2014 • 168 Seiten • Verlag Dr. Friedrich Pfeil oder beim Autor • ISBN 978-3899371369 • Euro 19,80

Ein preiswertes Buch auf hohem fachlichen Niveau und trotzdem gut verständlich auch für den Laien. 92 der 550 in Deutschland vorkommenden Wildbienenarten werden in Wort und in herrlichen Bildern beschrieben. Wertvolle Tipps zur Ansiedlung von Wild-

bienen und vor allem zur Vermeidung von Fehlern bei der Herstellung von Nisthilfen werden gegeben. Denn leider wiederholen auch Naturinteressierte aus Unkenntnis heraus die Fehler der Vorfahren. Auch wichtige Hinweise für die Anpflanzung und Aussaat von „Bienenpflanzen“ fehlen nicht. Als Einstieg sei die Website empfohlen: www.paul-westrich.de



POWERSPARER*

Günstige Ökoenergie für die Region.

* **Günstig für Sie. Gut fürs Klima.** Mit günstiger Ökoenergie schonen wir das Klima und die Geldbeutel unserer Kunden. Wir investieren konsequent in erneuerbare Energien, verzichten seit 2008 auf den Vertrieb von Atomstrom und fördern Sport und Kultur in unserer Region.

→ entega.de

Ein Lebensturm für Igel und Wildbienen

Angehende Chemikanten errichten Insekten- und Kleintierquartier

Betreuungskinder lernen Naturverbundenheit und Achtsamkeit vor Tieren kennen

RG . bm . Wie können wir soziale Verantwortung übernehmen, fragten sich 20 Merck-Auszubildende, als es um das obligatorische Projekt im dritten Lehrjahrgang ging. Der angehende Chemikant Viktor Helver fand, dass ein Chemieunternehmen doch auch eine große Verantwortung für die Natur habe und recherchierte zu Umweltschutz-Projekten im Internet. Die Anforderungen waren hoch: Auf der einen Seite sollte es innerhalb in zwei Tagen zu realisieren und andererseits nachhaltig sein. Bei der Darmstädter Ortsgruppe des BUND wurde Helver fündig: Der Bau eines Lebensturmes sollte es sein. Die Behausung aus Naturmaterialien bietet Insekten und kleinen Tieren wie Igel und Eidechsen Unterschlupf und Brutstellen. Viktor Helver erstellte eine Präsentation über das Projekt und die künftig in chemischen Produktionsbetrieben beschäftigten Jugendlichen fanden: „Das ist mal etwas anderes“ – und stimmten allesamt zu.

Wenige Wochen später stehen sie im Garten der Kindertagesstätte Merck vor dem 2,50 Meter hohen Turm. „Wir wussten von Anfang an, dass es viel Arbeit wird. Aber das Ergebnis ist herausragend“, teilt Ausbilder Michael Striedinger die Freude mit den jungen Leuten. Die haben sich zuvor ordentlich reingekniet und stundenlang bei eisigen Temperaturen Fundamente gegraben, Betonhalterungen gegossen, gesägt, geschraubt und lasiert. Niemand hatte gekniffen: „Im Gegenteil: alle sind total engagiert“, lobt Striedinger. Diesen Eindruck teilen auch Brigitte und Reinhold Martin vom BUND. Nicht zum ersten Mal bauen sie gemeinsam mit einer Gruppe einen Lebensturm – mit Azubis bisher jedoch noch nicht. „Sie denken mit, halten sich an Zeit- und Bauplan und arbeiten sehr sorgfältig“, freuen sich die Naturschützer. Bei ihrer letzten Projektarbeit mit Studierenden habe das nicht so gut geklappt. Da kamen ganz neue Ideen der Teilnehmenden während des Baus, sodass die vorgesehene Zeit nicht ausreichte.

Dabei war auch hier weitestgehend Eigeninitiative gefragt: Schon vor Beginn der handwerklichen Tätigkeiten mussten Pläne selbst aufgestellt werden. Material im Baumarkt musste anhand einer abgestimmten Liste eingekauft werden. Die Idee, ausrangierte und mit schmalen Leisten aufpolierte und stabilisierte (Euro-)Paletten anstatt teurer Bretter für die Zwischenböden zu nehmen sparte Geld, das in besondere Ausstattungen gesteckt werden konnte. Gruppen für verschiedene Aufgaben einteilen – all das hatten die Jugendlichen in Eigenregie zu bewältigen. Turbulent, aber geordnet geht es auf der Baustelle zu: Während einige der Azubis lebhaft über die nächsten Schritte beim Turmbau diskutieren und mit Astschere, Säge und Akkubohrer hantieren, bereiten andere die Nisträume vor. Dazu bestücken sie Hohlziegel mit Bambusröhren und Schilfstängeln. Darin sollen einmal solitär lebende Schlupfwespen und Wildbienen nisten. Lebensraum



Mehr Bilder gibt es im Internet des BUND Darmstadt und im Intranet von Merck

für verschiedene Insekten bieten auch Weizenstroh und morsches Holz, das in den verschiedenen Stockwerken aufgeschichtet ist. Nicht einfach ist das präzise und tief ins Seitenholz gehende Bohren mit Holzbohrern von 2 bis 10 mm Durchmesser in hartes, abgelagertes Holz von Esche, Eiche und Robinie. Denn nur hartes Laubholz wird von den empfindlichen Wildbienen als Nistplatz akzeptiert, lernen sie und geben ihr neues Wissen auch gleich an die neugierigen KiTa-Kinder weiter.

Einquartieren sollen sich auch Igel. Für sie haben die Azubis eine kleine Igelburg aus Backstein im Erdgeschoss gemauert. Auch wenn in diesem Jahr die Igel wohl schon andernorts ein Winterschlafquartier gefunden haben, so kann die mit Stroh und trockenem Laub

gepolsterte Höhle im nächsten Frühjahr vielleicht schon eine Igel-Mama beherbergen. Eifrig sammelten die Kindergartenkinder noch mehr Laub, um die Burg gehörig gegen Kälte zu schützen.

Für die oberen Gefächer sammelten die jungen Erwachsenen „Gestrüpp“ als Unterschlupf für Vögel wie den Zaunkönig oder die Amsel. Nistkästen für höhlenbrütende Vögel wie Meisen und versuchsweise auch für Fledermäuse ergänzen den Turm. Wespen und Hornissen dagegen finden keine vorgefertigten Nistkästen vor. „Das hätte wegen der Kita-Kinder ohne entsprechende fachliche Vorbereitung der Kinder, Betreuer und Eltern zu gefährlichen Situationen führen können. Wenn sich ein Volk irgendwo reinquetscht, dann können wir immer noch gemeinsam entscheiden, ob es als Beobachtungsobjekt gefahrlos bleiben kann oder einfach fachgerecht umgesiedelt wird“, erklärt BUND-Vertreterin und Wespen- und Hornissenberaterin Brigitte Martin. Sie hat mit Kita-Leiterin Heike Eckelhöfer verabredet, künftig gemeinsam mit den Kindern und Erzieherinnen von Zeit zu Zeit die Lebensräume und Veränderungen der Insekten zu beobachten und zu begleiten. „Wir freuen uns über eine neue Attraktion, die unser Außengelände und auch unsere pädagogische Arbeit bereichert“, sagt Heike Eckelhöfer. „Unsere Kinder werden so lernen, Natur und Lebewesen zu achten“. Sie seien nun schon ganz gespannt darauf, wann die ersten Tiere Einzug in das neue Quartier halten.

Markus Strüver von der Natur und Abenteuerschule Odenwald und dem BUND Arbeitskreis Umweltbildung, der auch Projekte mit Kindern und Jugendlichen durchführt sagte spontan, „Der Turm gibt Wildnis einen Rahmen“. Und für das nächste Jahr sind auch Folgemaßnahmen für die Umgebung sicherlich umzusetzen. Denn auch Insekten und Vögel lieben Blumenwiesen und Wildobsthecken.

BUND Kreisverband Odenwald: Einladung zur Mitgliederversammlung

am Donnerstag, 12. Februar 2015 um 19 Uhr
Gasthof Lust, Bahnhofstraße 40, 64739 Höchst
Auf der Tagesordnung stehen
Berichte des Vorstands und der Kassenführung sowie der Kassenprüfung
Entlastung des Vorstands und der Kassenführung
Wahl der Kassenprüfenden
Wahl der Delegierten zur Landesdelegiertenversammlung des BUND Hessen (2015 am 14. März 2015)
Verschiedenes

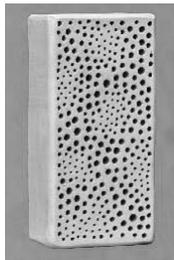
BUND Ortsverband Höchst-Breuberg: Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung

am Donnerstag, 12. Februar 2015 um 20 Uhr
Gasthof Lust, Bahnhofstraße 40, 64739 Höchst
Auf der Tagesordnung stehen
Berichte des Vorstands und der Kassenführung sowie der Kassenprüfung
Entlastung des Vorstands und der Kassenführung
Wahl der Kassenprüfenden
Wahl der Delegierten zur Landesdelegiertenversammlung des BUND Hessen (2015 am 14. März 2015)
Verschiedenes

Ein Niststein für Wildbienen

An Weihnachten an den Frühling denken

Niststeine für Wildbienen im Backsteinformat (ca. 25 x 12 x 7,5 cm groß und 3,9 kg schwer), auch zum Mauern geeignet: Die Steine aus gebranntem sandfarbenen oder terracottaroten Ton haben sorgfältig glatte im Durchmesser abgestimmte Öffnungen als Nisthilfe für Wildbienen. Die auch von Experten empfohlenen Bienensteine kosten jeweils rund 20 Euro und sind gegen Vorkasse erhältlich bei Volker Fockenberg, Heimersfeld 77, D-46244 Kirchhellen, Tel. 02045 84422, E-Mail: info@wildbiene.com, im Internet: www.wildbiene.com > Shop > Bienensteine



ÖKO logischer **WEIN** handel

Hans-Jürgen Montag DE-ÖKO-034

Georg-Spengler Str. 23
64291 Darmstadt-Arheilgen
Fon: 06151 37 37 84
Fax: 06151 352 80 68
montag@oekowein-rheinmain.de
www.oekowein-rheinmain.de

Ich berate Sie gerne zu allen Fragen rund um den Wein.

Öffnungszeiten Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden
Freitag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen.
Beratung und Begleitung Ihrer Feiern
oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission.
Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern.
Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus.
Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

**Kulinarische Weinproben im San Remo
in Da.-Arheilgen, Darmstädter Str. 2
mit Eurotoques – Koch Roberto Lombardi**

Tel. / Fax: 06151 374224

E-Mail: roberto.lombardi@hotmail.de

**Einlass jeweils ab 18.30Uhr, das Essen beginnt
um 19Uhr, bis ca. 22.00Uhr**

**Kosten: 39,50 € pro Person, Menü incl. Weinprobe
und Wasser**

**Zu den Gängen werden jeweils zwei ausgewählte
Weine verkostet**

**Anmeldungen bitte frühzeitig, spätestens eine
Woche vor Termin - mit 20 € Anzahlung**

**Samstag 24.01.15
reichhaltiges Fisch-Menue**

**Samstag 07.03.15
reichhaltiges Menu Crostini mit Olivenpesto und
Aubergine**

**Samstag 13.06.15
reichhaltiges Spargel-Menue**

**ANMELDUNDEN für alle sonstigen Weinproben
bis spätestens eine Woche vor Termin**

Noch Fragen? Einfach anrufen!
Wenn Sie einen Weinprobetermin für eine
Gruppe ab 8 Personen mit mir vereinbaren
wollen, reserviere ich Ihnen gerne Ihren
Wunschtermin!

www.oekowein-rheinmain.de, Tel. 06151 373784



futuRad.de
In Zukunft auf dem Rad.
Vermietung und Verkauf
von:

- Liegefahrräder
- Sitzräder
- Kickbikes

Informationen unter:
Tel.: 061 55-33 41
www.futurad.de

Kontakt futuRad.de:
Jörg Ruf,
Pfüthenstraße 56,
64347 Griesheim,
post@futuRad.de
Telefon 06155 3341
www.futurad.de

Wir arbeiten daran
Der Darmbach soll wieder offen durch Darmstadt fließen

das hilft

- der Natur
denn Bachwasser gehört nicht in die Kanalisation
- den Darmstädter Bürgern
durch ein lebendigeres Stadtbild
- dem Haushalt der Stadt
durch Einsparung
von 3 Millionen Euro Einleitungsgebühren/Jahr für Jahr

Darmbach e.V.

www.Darmbach-eV.de
Vorstand@Darmbach-eV.de



Aufnahmeantrag

Ja, ich/wir möchte(n) Mitglied bei Darmbach e.V. werden.

Darmbach e.V.
Postfach 10 02 02
64202 Darmstadt

Name _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____
Datum _____ Unterschrift _____

Ich bin damit einverstanden, Vereinspost per E-Mail zu erhalten.
Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 5 € pro Person; 20 € für Institutionen.

Der Darmbach e.V. wünscht allen Mitgliedern und Unterstützern ein erfolgreiches Jahr 2015. Informieren Sie sich bei den Veranstaltungen und auf der Website über das Projekt. Sie finden dort auch eine Gegenüberstellung von Vorurteilen gegen die Freilegung des Baches in weiten Teilen des Stadtgebietes und der Menschen, die den Bach, wo es möglich ist, wieder ans Licht holen wollen. Mehr Infos unter www.darmbach.ev.de

Anzeige

Odenwälder Milch- und Käsespezialitäten für Feinschmecker



**Liebt die Musik...
...unser Odenwälder
Handkäse!**



Täglich frisch einkaufen in unserem Molkereilädchen
Molkereiweg 1 · 64756 Mossautal/Odw.
www.molkerei-huetenthal.de

„Traditionelle handwerkliche Verarbeitung von frischer Kuh- und Ziegenmilch zu gesunden, ursprünglichen und unverwechsel-

baren Milch- und Käsespezialitäten mit herkunftsbezogener Identität“. Dieses Leitbild bestimmt in hohem Maße die ganzheitliche Marktausrichtung unserer Molkerei.

Handkäs mit Nussmusik für vier Personen

Zutaten und Zubereitung

- 2 Äpfel, mittelgroß
- 4 Stück Odenwälder Frühstückskäse
- 100 ml Sonnenblumenöl
- 100 ml Walnussöl
- 100 ml Apfelwein
- 50 ml Apfelessig
- 4 EL Senfkörner
- 4 Stangen Sellerie
- 100 Gramm Walnusskerne
- Apfelsaft
- Salz
- weißer Pfeffer

Zubereitung

Äpfel waschen, entkernen, in Sechstel oder Achtel schneiden. Die Senfkörner in etwas Apfelsaft etwa zehn Minuten kochen.
Sellerie schälen, in daumengroße Stücke schneiden. Walnusskerne in einer Pfanne ohne Fett anrösten.
Den Odenwälder Frühstückskäse in kleine Ecken schnitten und mit den Apfelstücken in eine Schüssel geben. Die Öle, den Apfelessig und den Apfelwein zugeben und das Ganze salzen und pfeffern. Anschließend die Senfkörner mit der Flüssigkeit und die Selleriestücke und Nüsse zum Schluss unterheben.
Tipp: Das Gericht schmeckt noch besser, wenn es einige Stunden durchziehen kann. Dazu passt frisches Bauernbrot.

Wir wünschen einen guten Appetit!

Die Zutaten gibt es auch in Ihrer Nähe, Verkaufsstellen siehe www.molkerei-huetenthal.de

Die ganze Vielfalt direkt einkaufen im Molkereilädchen:

Mo.-Fr. 8.00-18.00 und Sa. 8.00-14.00 Uhr

Monatliche Termine

BUND Darmstadt

In der Regel jeden zweiten Donnerstag des Monats offenes Treffen um 20 Uhr, Kontakt: Georg Mehlhart, Fon 0179 4677028; allgemein 06151 37931 bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de

www.facebook.com/BUND.Darmstadt

Termine: 8.1., 12.2., 12.3. - bitte auch Homepage beachten! Zwischentreffen für bereits Aktive und der AGs nach Vereinbarung.

Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen zu Stadtnatur nach Vereinbarung. Die Termine stehen im Internet. Mitarbeit und Mithilfe bei Aktionen wie Pflegen, Mähen, Pflanzen, Säen, Wässern jederzeit möglich!

BUND Odenwald: Infos bei Harald Hoppe Fon 06163 912174

VCD Darmstadt-Dieburg

Infos bei Uwe Schuchmann, Fon 06154 2713

Termine des BUND Odenwald

Schwerpunkt: Wildkatzen im Odenwald und Streuobstwiesen,

Infos bei Harald Hoppe, siehe Kontaktseite



Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Bitte beachten Sie ...

Kurzfristige Termine werden auf unserer Homepage unter Termine (in der Leiste links unten anklicken) eingestellt.

01-2015

Schadet Efeu Wänden und Bäumen? - Eine Betrachtung Dienstag, 13. Januar, 19 – 21 Uhr In Wäldern, Parks und Gärten sieht man immer wieder Bäume, die üppig mit Efeu (*Hedera helix*) bewachsen sind. Viele Menschen freuen sich an diesem ganzjährig lebendigen Grün, andere machen sich aber Sorgen, ob das dem Baum nicht auf Dauer schadet. Was ist dran an der Befürchtung, dass Efeu zum Baumkiller werden kann? Was muss man beachten bei Efeu an Wänden? Und welchen Nutzen bringt diese heimische immergrüne Kletterpflanze? Brigitte Martin; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Freiwillig engagieren für Umwelt und Natur - Möglichkeiten auch bei begrenzter Zeit Samstag, 31. Januar, 14:30 – 17 Uhr In einer Studie des Bundesamtes für Naturschutz bewerten 89 Prozent der Deutschen den Naturschutz als wichtige politische Aufgabe, 68 Prozent fürchten um intakte Natur für ihre Kinder und Enkelkinder. Trotz gestiegenem Problembewusstseins wissen viele Menschen nicht, dass es auch bei den Umweltverbänden wie dem BUND Möglichkeiten gibt, sich auch nur für einige Stunden in der Woche, im Monat oder im Jahr für Umwelt und Natur effektiv zu engagieren. Corinna Petereit, Niko Martin; Medienbäckerei, Jahnstraße 70; Klingel Niko Martin / BUND (Hinterhof), Bessungen

02-2015

Vielfältige Lebensräume in der Stadt anlegen - Für Menschen, Tiere und Pflanzen Dienstag, 3. Februar, 19 – 21 Uhr Auch kleine Schritte können helfen, Lebensräume für verschiedene heimische Pflanzen und mehr oder weniger große Tiere zu erhalten oder neu zu schaffen. Im Vortrag werden Hinweise gegeben, welche Blumen, Kräuter und Gehölze im Garten, im Vorgarten, an der Fassade, auf der Baumscheibe am Straßrand oder auf dem Balkon dazu beitragen können, auch in der Stadt

Veranstaltungen für Kinder

BUND Umweltkindergruppe Darmstadt

Wer zwischen sechs und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt.

Neu: Mädchengruppe von 10 bis 12 Jahre

Infos und Anmeldung für beide Gruppen: kinderumweltgruppe@web.de, www.bund-darmstadt.de > Kinder

Interesse am Imkern?

Dann merken wir Sie und/oder Ihr Kind für die nächste Saison vor. Bitte sprechen Sie uns an. bund.darmstadt@bund.net; Imker Stefan Fuchs, Weidenweg 1, 64289 Darmstadt, imker@steff-f.de

Angebote des Umweltdiploms auch für Gruppen von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen

Angebote siehe unter www.bund-darmstadt.de im Bereich > Kinder > Umweltdiplom. Je nach Jahreszeit sind verschiedene Unternehmungen möglich.

Umweltdiplom 2015 für Kinder -

BUND-Angebote für alle Altersstufen auch nach Vereinbarung

Die neun verschiedenen Themenangebote des BUND zum **Umweltdiplom** sind zum jeweiligen Thema in jeweils einem Nachmittag abgeschlossen. Sie können aus dem Spektrum auch für Ihre Gruppe Angebote altersgerecht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bei einigen Angeboten allerdings abhängig von der Jahreszeit, buchen.

- Amphibienschutz: Kröten und Molche retten (Nähe Heimstättensiedlung)
- Auf den Spuren der Wildkatze (Oberwaldhaus)
- Eidechsen beobachten und ihr Biotop weiterbauen (Kranichstein)
- Wolle filzen und Selbstgefilztes mit nach Hause nehmen (Bessungen)
- Faszination Honigbiene im Imkergarten (Nähe Eissporthalle)
- Wildbienen-Nisthilfen bauen und sie mit nach Hause nehmen, mehr zu Wildbienen erfahren
- Ruthsenbach und Seewiese in Arheilgen zum Thema Wasser und seine Bewohner erforschen
- Selbst Radio-Beiträge machen (Bessungen)
- Panik vor Wespen und Hornissen vergessen, indem man mehr über diese Tiere erfährt, Umgangsregeln und Nestsiedlungsmöglichkeiten kennenlernt

Infos bei Brigitte Martin, brigitte.martin@bund.net, Fon 06151 37931

etwas für unsere heimische Natur und die biologische Vielfalt zu tun: zum Beobachten und Erleben für Menschen, als Unterschlupf und Nistmöglichkeit für Tiere und als Standort für Pflanzen. Angelika Bonin, Jürgen Schmidt in Kooperation mit dem Naturgarten e.V.; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

03-2015

Seeheim-Malchen: BUND-Messe natur-garten-

PRIVATE KLEINANZEIGEN

WohnTraum - Gemeinschaftlich wohnen in Darmstadt: Viele Schritte sind noch nötig bis der WohnTraum zum Wohnraum wird. Wenn Sie Interesse haben, machen Sie mit! Noch können Sie ganz viel selbst beeinflussen. Mehr Infos bei Heike Muster, Riedeselstraße 43 A, 64283 Darmstadt, Telefon 06142 12344, Fax 06142 838836, kontakt@wohutraum-da.de, www.wohutraum-da.de

Kein Geschirr zum Fest? Der BUND hat welches für Sie, zum Ausleihen - bunt oder weiß, auch Gläser und Bestecke fehlen nicht. Damit Ihr Fest abfallfrei bleibt.

www.bund-darmstadt.de > Service & Beratung > Geschirrverleih;
Ulrich Kroeker, Fon mobil 0175 1531409, ulrich.kroeker@bund.net

Tipps zu Natur in der Stadt? Der BUND Darmstadt bietet viele Tipps für die Gestaltung von Gärten und Freiflächen, Fassaden und Dächern, für die Ansiedlung „wilder“ Tiere und heimischer Pflanzen auf www.bund-darmstadt.de > Service und > Themen > Natur in der Stadt.

Kleinen Igel gefunden, was tun? Auf der Website des BUND Darmstadt gibt es Tipps und Adressen, wenn Hilfe nötig ist. unter www.bund-darmstadt.de > Service und Beratung > Igelschutz aber richtig

kunst, Sonntag, 1. März, 11 – 18 Uhr Schwerpunktthemen Wildbienen (Vortrag und Workshop Nisthilfen) sowie Hilfe für den Igel, Bürgerhaus Malchen, Dieburger Straße 26, 64342 Seeheim-Jugenheim (Straßenbahnlinie 6 und 8 Richtung Seeheim, Haltestelle Malchen-Mitte, knapp 10 Minuten Fußweg), Infos www.bund-seeheim-jugenheim.de

Die Kröten wandern wieder - Ein Sonntagsspaziergang Sonntag, 15. März, 14:30 – 16:30 Uhr Von Februar bis April, bei manchen Arten auch etwas später, finden die Frühjahrswanderungen der Frösche, Kröten und Molche statt. Neben der Lebensweise der im Gebiet vorkommenden Amphibien werden verschiedene Schutzmaßnahmen erläutert, damit die Tiere nicht von Autos überfahren werden. Bitte strapazierfähiges Schuhwerk und angepasste Kleidung tragen. Helmut Schulte, Herbert Wolf; Treffpunkt: Waldrand am Ende der Hilpertstraße (etwa Hilpertstraße 26 vor der Einfahrt zur Sabine-Ball-Schule)

Jahreshauptversammlung des BUND Darmstadt, Samstag, 21. März, 15 – 19 Uhr im „Zucker“, Liebfrauenstraße 66, 64289 Darmstadt (Martinsviertel), Gäste sind willkommen - siehe Einladung (S.8)

Sonntagsspaziergang auf den Spuren der Wildkatze im Kranichsteiner Forst Sonntag, 22. März, 14:30 – 16:30 Uhr Auf Entdeckungstour geht es ins Reich der seltenen Europäischen Wildkatze. Wir erfahren etwas zu ihrem Lebensraum, ihrer Lebensweise und welchen Gefahren Wildkatzen ausgesetzt sind. Nebenbei schauen wir nach den Frühjahrsblüher im Ostwald. Brigitte Martin, Gerald Schmitt; Treffpunkt: Dieburger Str. 257, Bushaltestelle Oberwaldhaus am Steinbrücker Teich

Biologische Vielfalt für Darmstadt - Was ist das und was können wir tun? Dienstag, 24. März, 19 – 21 Uhr Neben Bund und Land sollen auch Städte und Gemeinden – und damit auch wir Bürgerinnen und Bürger – dazu beitragen, die biologische Vielfalt zu erhalten. Viele Tier- und Pflanzenarten, deren genetische Vielfalt sowie deren Lebensräume sind im europäischen Vergleich in Deutschland mit am meisten gefährdet. Auch Darmstadt will etwas tun. Der Naturschutzbeirat der Stadt erarbeitete ein Maßnahmenprogramm, das im Jahr 2014 von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. Diese Checkliste umfasst nicht nur Wald, Wiesen und Felder, Straßenbegleitgrün und Parks sondern auch Wohn- und Gewerbeflächen mit ihren Vorgärten und Balkonen. Was wo und auch durch wen notwendig ist, um in 25 Schritten die biologische Vielfalt zu erhalten und zu fördern wird vorgestellt und erläutert. Christian Storm, Brigitte Martin; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

04-2015

Bunter Frühling im Park Rosenhöhe - Von der Rosenhöhe zum Oberfeld Sonntag, 12. April, 14:30 – 16:30 Uhr Es gilt, Tiere und früh blühende Pflanzen am Wegesrand der Parkanlagen zu entdecken und einiges über Lebensraum und Überwinterungsstrategien der Frühblüher zu erfahren. Sind sie auch für den Garten geeignet? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des unbeschwerlichen Rundgangs. Brigitte Martin, Carolin Siegloch; Treffpunkt: Wolfskehlstraße, Parkeingang am Eingang Thießweg/Ecke Erbacher Straße, gegenüber Ostbahnhof

05-2015

Seeheim: Pflanzenflohmarkt des BUND, Samstag, 2. Mai, 8 – 12 Uhr. Parkplatz hinter der Sport- und Kulturhalle, Schulstraße 18, 64342 Seeheim / Straßenbahnhaltestelle „Neues Rathaus“ der Linie 8. www.bund-seeheim-jugenheim.de

Messeler Hügelland - Fahrradfahrt von Wixhausen bis Messel Sonntag, 18. Mai, 14:30 – 17:30 Uhr Nicht zuletzt wegen des reich strukturierten Waldes mit zahlreichen Feuchtflecken wurden Teile als Wald ausgewiesen, der nicht bewirtschaftet wird. Bei kurzen Halten werden gebietstypische Pflanzen und Tiere vorgestellt. Die etwa 20 Kilometer umfassende Fahrradfahrt ist auch für Familien geeignet. Bitte Rucksackverpflegung mitbringen. Niko Martin, Jürgen Sutter; Treffpunkt: Messeler-Park-Straße, östlicher Ortsrand (Richtung GSI), Darmstadt-Wixhausen

Griesheimer Sand – ein Hotspot der Artenvielfalt - Ein Sonntagsspaziergang zu den Eiszeitdünen Sonntag, 31. Mai, 14:30 – 16:30 Uhr Das Natur- und europäisches Fauna-Flora-Habitat-Schutzgebiet „Griesheimer Düne und Eichwäldchen“ beherbergt seltene Tiere und Pflanzen der Sand- und Steppenrasen. Sie gehören zu den in Mitteleuropa am meisten gefährdeten Pflanzengesellschaften und stehen daher unter europäischem Schutz. Bitte festes Schuhwerk anziehen, ggf. an Sonnenschutz denken. Marion Eichler, Rainer Cezanne; Treffpunkt: Parkplatz der Gartenzentrale Appel, Brandschneise 2, 64295 Darmstadt

06-2015

Arheilger Flohmarkt, Samstag, 6. Juni, 6 – 13 Uhr Nach Möglichkeit ist der BUND-Stand wieder vor der Unteren Mühlstraße 35 platziert.

Faszination Honigbiene - Bienenhaltung in der Stadt - Lebensweise, Bedeutung und Bienenhaltung Sonntag, 14. Juni, 15:30 – 18 Uhr Wir laufen zu einem Garten und schauen dort einem Imker über die Schulter. Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Eissporthalle Linie 5 am Bürgerpark Nord

Wir helfen Wildbienen - Ein Workshop zum Herstellen von Nisthilfen Samstag, 20. Juni, 15:30 – 18 Uhr Einige Nützlinge im Garten nehmen spezielle Nisthilfen an, die selbst angefertigt werden können. Wir stellen fachgerechte Nisthilfen für Wildbienen und Schlupfwespen aus vorgefertigten Bausätzen her, welche anschließend mit nach Hause genommen werden. **Anmeldung:** bund.darmstadt@bund.net oder Telefon 06151 37931



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND e.V. , Bundesgeschäftsstelle

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Tel. 030 275864-0
Fax 030 275864-40
bund@bund.net
www.bund.net

BUND Hessen e.V.

Landesgeschäftsstelle
Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt
Tel. 069 677376-0
Fax 069 677376-20
bund.hessen@bund.net
www.bund-hessen.de • facebook.com/BUND.Hessen



BUND-Mitgliederverwaltung Hessen

Tel. 069 677376-10

Spendenkonto BUND Hessen

IBAN: DE32 5005 0201 0000 7999 12 • Frankfurter Sparkasse •
Verwendungszweck: Spende ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV
oder AK

BUNDjugend Hessen

Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt
Tel. 069 677376-30
Fax 069 677376-20
bundjugend.hessen@bund.net
www.bundjugendhessen.de
www.facebook.com/bundjugend.hessen



BUND-Kontakt überregional

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt
Tel. 06151 37931, brigitte.martin@bund.net

BUND OV Darmstadt

Heike Bartenschlager
Louise-Schröder-Weg 30, 64289 Darmstadt
Tel. 06151 783208
heike.bartenschlager@bund.net
www.bund-darmstadt.de • Folgen Sie uns auf
facebook.com/BUND.Darmstadt



Spendenkonto des BUND Darmstadt

Sparkasse Darmstadt • IBAN DE13 5085 0150 0011 0022 34
•Verwendungszweck: Spende, ggf. für ein bestimmtes Projekt vor Ort

BUND-Treffen Darmstadt

Achtung neu:

eden 2. Donnerstag des Monats, 20 Uhr, „Zucker“, Liebfrauenstraße 66,
64289 Darmstadt (Martinsviertel) www.bund-darmstadt.de > Termine,
Fon 06151 37931

BUNDjugend Darmstadt

Infos bei Sarah, buju.darmstadt@bund.net

BUND-Geschirrvleih

Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH
64291 Darmstadt-Arheilgen
Tel. 0175 1531409
ulrich.kroeker@bund.net

BUND KV Odenwald

Harald Hoppe
Rondellstraße 9, 64739 Höchst
Tel. 06163 912174
bund.odewald@bund.net
www.darmstadt.bund.net/odenwald

BUND KV Darmstadt-Dieburg

Wolfgang Feiß, Im Kirchwald 3
64342 Seeheim-Jugenheim Feiß: 06257 86125
info@bund-seeheim-jugenheim.de
www.bund-seeheim-jugenheim.de



BUND KV Bergstraße

Guido Carl
Treffen: Ludwigstraße 13, 64646 Heppenheim
Tel. 06252 5189
Fax 06252 5189
bund.bergstrasse@bund.net
www.bund-bergstrasse.de

BUND KV Groß-Gerau

Elisabeth Schweikert, Im Friedrichsee 10 a,
64521 Groß-Gerau, Tel. 06152 40136
mail@bund-kv-gg.de
www.bund-kv-gg.de



Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)

Bundesgeschäftsstelle
Wallstraße 58
10179 Berlin
Tel. 030 280351-0
Fax 030 280351-10
mail@vcd.org
www.vcd.org

VCD bundesweit:

24-Stunden-Notrufzentrale
(VCD-GoCard)
Tel. 0228 9654230

VCD Hessen e. V.

Organisation & Mitgliederbetreuung
Umwelthaus Kassel
Wilhelmsstr. 2
34117 Kassel
Tel. 0561 108310
kontakt@vcd-hessen.de
www.vcd-hessen.de

Inhaltliche Arbeit & Landespolitik
VCD Büro in der Landeshauptstadt
Daniel Sidiani
Walramstr. 16a
65183 Wiesbaden
Tel. 0611 24099070
landespolitik@vcd-hessen.de

VCD Darmstadt-Dieburg e.V.

Uwe Schuchmann
Rostocker Straße 14
64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154 2713
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de

Spendenkonto VCD

Vereinigte Volksbank Maingau eG
IBAN: DE53505613150005900026
BIC: GENODE51OBH

RAdAR

Radio Darmstadt

103,4 MHz

Kabel Darmstadt 99,85 MHz

HörerInnen-Tel. 06151 8-7000

HörerInnen-Fax 06151 8-700-111

Stubenplatz 12, 64293 Darmstadt

www.radiodarmstadt.de

Webradio und Podcast

Jeden Tag Energie geladen.

günstig.

zuverlässig.

fair.



Energie für zuhause und unterwegs. Leben mit der GGEW AG.
Strom, Gas, Wasser für die Region und bundesweit.
24 Stunden, an 365 Tagen. Jetzt informieren: www.ggew.de

GGEW
Strom.Gas.Wasser.



naturnahe Gärten

lebendige Vielfalt - gestalten und pflegen

Freiburgstraße 29

64720 Michelstadt

Telefon 06061 965541

kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

Jürgen Schmidt

→ Wir drucken für Sie

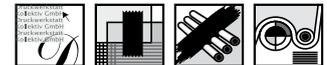
Briefpapier, Visitenkarten, Flyer,
Zeitungen, Plakate, Handzettel,
Broschüren, Farblaserausdrucke,

... alles auf Papier

Von der Gestaltung bis zum Versand –
voller Service für Ihre Drucksachen!



Sieger beim Bundeswettbewerb Familienfreundlicher Betriebe 2009



Druckwerkstatt Kollektiv Offsetdruck & Verlag GmbH

Feuerbachstraße 1 · 64291 Darmstadt
Telefon 06151-373986 · Fax 373786
e-mail: druckwerkstattkollektiv@t-online.de
<http://www.druckwerkstattkollektiv.de>

Einkaufen in Südhessen hat einen Namen:

www.shoptimal.de

Fahrräder Fahrradzubehör
Fotos Videos Multimedia
Party-Bedarf Zauberartikel
Spielwaren Modeschmuck
Büromaschinen Stempel
Bücher Astronomiegeräte
Küchenbedarf Porzellan
Glas Antiquitäten Möbel
Designerartikel Zinn Tee
Gewürze Naturkost Wein
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:
Einkaufen von Null bis 24 Uhr

NetzwerkPlan

Gesellschaft für digitale Kommunikation und neue Medien mbH
Heidelberger Landstraße 186a-64297 Darmstadt
tel 0 61 51 - 53 83 00 · fax 0 61 51 - 53 83 09
www.netzwerkplan.de · info@netzwerkplan.de

EAD

**Eigenbetrieb für kommunale
Aufgaben und Dienstleistungen**

Containerdienst

Tel. 0 61 51/13 31 00

Sensfelderweg 33 · 64293 Darmstadt · Fax 0 61 51/13 46 333
e-mail: ead@darmstadt.de · Internet: www.ead.darmstadt.de

